



# Antrag auf Erlaubnis zum Weiterbetrieb der Antrifftalsperre



- Erläuterungsbericht -

Dezember 2024

## **Inhaltsverzeichnis Erläuterungsbericht**

1 Antrag .....	2
2 Allgemeine Angaben zur Talsperre.....	3
3 Öffentlich – rechtliche Genehmigung .....	5
3.1 Talsperre .....	5
3.2 Naturschutzgebiet.....	6
3.3 Eigentumsverhältnisse.....	6
3.4 Nutzungen Dritter und Verordnungen.....	6
4 Hydrologische Angaben.....	8
5 Absperrbauwerke (geologische und bodenmechanische Verhältnisse).....	8
5.1 Allgemeine geologische und bodenmechanische Verhältnisse im Talbereich .....	8
5.2 Hauptdamm.....	9
5.3 Vorsperrendamm.....	10
5.4 Rutschhang.....	10
6 Betriebseinrichtungen .....	11
6.1.1 Steuerung .....	11
6.1.2 Übertragung der Daten zu Wiskiweb .....	13
6.2 Auslassbauwerk .....	13
6.2.1 Betriebsauslass .....	13
6.2.2 Grundablass.....	15
6.2.3 Turbine .....	18
6.2.4 Hochwasserentlastung ursprüngliche Bemessung .....	19
6.2.5 Hochwasserentlastung nach DIN 19.700 vom August 2006 .....	20
6.3 Vorsperre.....	22
6.3.1 Grundablass Vorsperre.....	22
7 Mess- und Beobachtungseinrichtung .....	23
7.1 Sickerwassermessung.....	23
7.2 Grundwassermessstellen .....	27
7.3 Setzungs- und Verformungsmessungen .....	30
8 Kreuzende Abwasserkanäle .....	31
9 Anlagensicherheit.....	32
9.1 Vertiefte Sicherheitsüberprüfung .....	32
9.2 Sicherstellung der Qualifikation des Personals .....	32
9.2 Zustand und Überwachung der Anlagen .....	33
10. Umweltverträglichkeitsprüfung .....	34
11 Quellen.....	35
12 Anlagen.....	38

## 1 Antrag

Der Wasserverband Schwalm hat auf der Grundlage des geprüften Entwurfes die Antriftalsperre vom Februar 1973, aufgestellt vom Ingenieurbüro Dr. Björnson, Koblenz, die Planfeststellung und Bewilligung der Anlage beantragt. Die Prüfung des Entwurfes erfolgte mit Datum vom 31.03.1973 durch das Wasserwirtschaftsamt Kassel. Der Regierungspräsident in Kassel hat mit Bescheid vom 06.09.1973 dem Antrag stattgegeben.

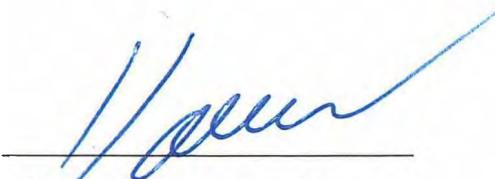
Diese Bewilligung wurde mit den unter II. des o. a. Bescheides aufgeführten Benutzungsbedingungen und Auflagen befristet für die Dauer von 50 Jahren erteilt und lief im September 2023 aus. Für den Weiterbetrieb der Antriftalsperre wird aus diesem Grund eine neue wasserrechtliche Erlaubnis erforderlich.

Aus Gründen der Rechtssicherheit wird hiermit, zur Fortführung des vorgenannten Zweckes eine Gehobene Erlaubnis gem. § 15 WHG in der zurzeit gültigen Fassung bis zur Aufgabe der Nutzung der Antriftalsperre beantragt. Gemäß § 8 Abs. 4 S. 1 Hessisches Wassergesetz (HWG) sind dem Antrag die für die Entscheidung der Verwaltungsbehörde erforderlichen Unterlagen (Lagepläne, Zeichnungen, Nachweise, Beschreibungen) beizufügen.

Im folgenden Bericht werden die baulichen Anlagen und der Betrieb ausführlich beschrieben.

### Unterschriften

Homberg (Efze), den 18.12.2024



KAUFMANN, Verbandsvorsteher



KUGLER, Betriebsleiter

## 2 Allgemeine Angaben zur Talsperre

Die Antrift, ein linker Nebenfluss der Schwalm, fließt zwischen Angenrod und Seibelsdorf (Vogelsbergkreis, Hessen) von Süden nach Norden und wird zwischen den beiden Ortschaften in der Antrifftalsperre gestaut. Der Hauptdamm liegt ca. 600 m oberhalb der Ortslage Seibelsdorf, der Vorsperrendamm ca. 500 m unterhalb von Angenrod, wobei der Staubereich der Vorsperre bis dicht an das bebaute Gebiet von Angenrod heranreicht. Betreiber der Antrifftalsperre, die von 1971 bis 1984 gebaut wurde, ist der im Jahre 1962 gegründete Wasserverband Schwalm mit Sitz in Homberg (Efze). Die Aufsicht obliegt dem Regierungspräsidium Kassel, Abteilung Staatliches Umweltamt, Dezernat 31.3.

Die Antrifftalsperre dient in erster Linie dem Hochwasserschutz der Schwalm und der unteren Antrift. Wegen des Dauerstaus kommt ihr eine gewisse Bedeutung als Freizeit- und Erholungssee zu. Seit April 2013 wird außerdem eine Turbine mit einer mittleren Leistung von ca. 13 kW zur Stromerzeugung betrieben.

Im Winterhalbjahr steht ein Hochwasserschutzraum von 2,13 Mio. m<sup>3</sup> und im Sommerhalbjahr ein Hochwasserschutzraum von 1,6 Mio. m<sup>3</sup> zur Verfügung. Das Stauvolumen der Antrifftalsperre beträgt beim Erreichen des Stauziels 3,16 Mio. m<sup>3</sup>, was sich auf einer Höhe von HBW = NN + 281,00 m einstellt. Im Sommer wird ein Dauerstau von NN + 277,00 m gehalten, was einem Volumen von 1,55 Mio. m<sup>3</sup> entspricht. Im Winterhalbjahr erfolgt eine Absenkung des Wasserspiegels auf NN + 275,00 m, um den Hochwasserschutzraum entsprechend zu vergrößern. Das Stauvolumen der Vorsperre beläuft sich bei Normalstau auf ca. 20.000 m<sup>3</sup>. Das Niederschlagsgebiet an der Sperrstelle beträgt  $A_{EO} = 61,7 \text{ km}^2$ . Der Scheitelabfluss des Bemessungsabflusses ( $HQ_{100}$ ) beträgt 42 m<sup>3</sup>/s. Die Mindestwasserabgabe beträgt 0,2 m<sup>3</sup>/s bzw. 0,04 m<sup>3</sup>/s [13]. Die zur Antrifftalsperre gehörenden Anlagenteile sind in Tabelle 1 dargestellt. Die Herstellungskosten betragen ca. 22 Mio. DM.

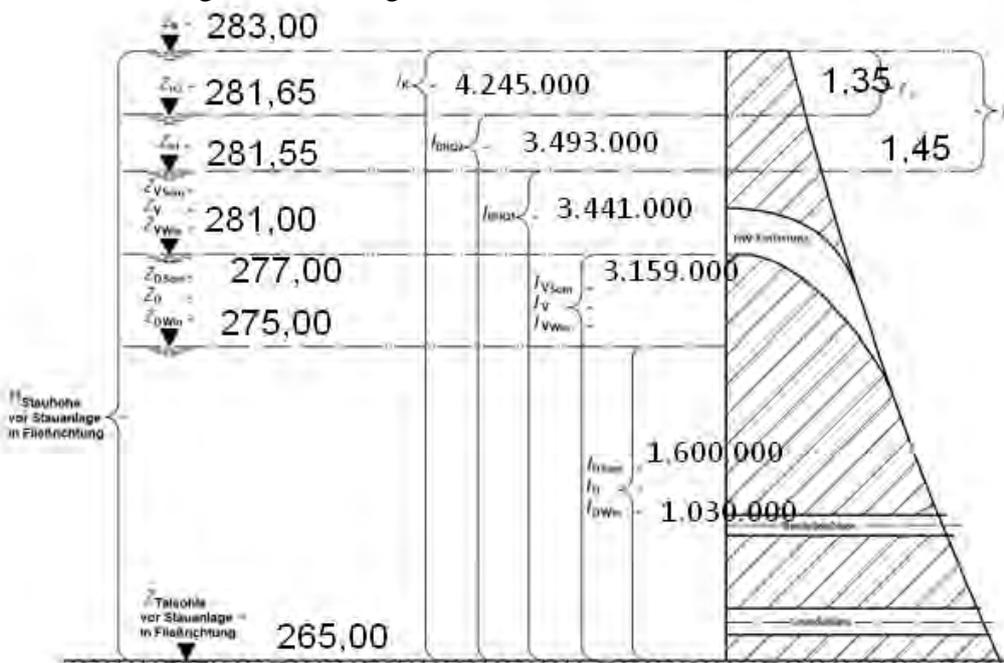


Bild 1: Stauziele nach DIN 19.700

Tabelle 1: Zusammenstellung der Anlagen und Nebenanlagen der Antrifftalsperre

Auslassbauwerk: Grundablass	in Stollen mündende Rohrleitung mit 2 Drosselklappen DN 800  Ringkolbenschieber DN 400 im Bypass  in einem zweiten Bypass eine Turbine (PaT) DN 300	Eine Drosselklappe als Notverschluss und die zweite Drosselklappe zur Steuerung der Regelabgabe.  Feinsteuerung bei Normalbetrieb  Energieerzeugung (ca. 13 kW)
Auslassbauwerk: Betriebsauslass	Überfallkante mit Rollschütz und 2 hydraulisch gesteuerten Stahlschützen an der Schussrinne	Regelung des Sommer/Winterstaus und Möglichkeit der Abgabe des Regelabflusses im Einstaufall
Auslassbauwerk: Hochwasserentlastung	Kelchüberfall mündet in Stollen	Hochwasserentlastung
Hauptdamm	aus verwittertem Buntsandstein geschütteter Damm mit innenliegender Asphaltkerndichtung, wasserseitige schrägliegende Lehmdichtung, Erdbeton-Schlitzwand und Injektionsschleier	Absperrdamm
Vorsperrendamm	homogener Damm mit Dammscharte	Absperrdamm
Auslassbauwerk der Vorsperre	Mönchbauwerk mit zwei Stahlschützen	Verbindung Vorsperre zur Hauptsperre
Zulaufpegel Angenrod		Daten zur Beckenbewirtschaftung
Ablaufpegel im Unterwasser		Steuerung des Regelabflusses
Hebewerk Wohnhaus Teichmann	Pumpenschacht mit Tauchpumpe/Schwimmschalter	Entwässerung der Dränagen des Wohnhauses Teichmann, Unterer Mühlenweg 7, Alsfeld-Angenrod

### 3 Öffentlich – rechtliche Genehmigung

#### 3.1 Talsperre

Der Wasserverband Schwalm hat auf der Grundlage des geprüften Entwurfes die Antrifftalsperre vom Februar 1973, aufgestellt vom Ingenieurbüro Dr. Björnson, Koblenz, die Planfeststellung und Bewilligung der Anlage beantragt. Die Prüfung des Entwurfes erfolgte mit Datum vom 31.03.1973 durch das Wasserwirtschaftsamt Kassel. Der Regierungspräsident in Kassel hat mit Bescheid vom 06.09.1973 dem Antrag stattgegeben.

Am 22.10.1979 erging vom Regierungspräsidenten in Kassel der Planfeststellungsbescheid zum Bau der Vorsperre.

Am 24.08.2012 erging vom Regierungspräsidenten in Kassel die Plangenehmigung für den Bau der Wasserkraftanlage.



*Bild 2: Luftbild der Antrifftalsperre mit Anlagenteilen*

Der aktuelle Betriebsplan und die Dienstanweisung für den Stauwärter wurden im Dezember 2014 aufgestellt [10].

### 3.2 Naturschutzgebiet

Das Naturschutzgebiet „Antrifftalsperre von Angenrod“ umfasst die Wasserflächen der Stausee-Vorsperre mit einem typischen Röhricht-Saum in den Flachwasserbereichen sowie die angrenzenden Wiesen und Hochstaudenfluren. Als Ausgleich für das überstaute Grünland mit seinen Hecken- und Baumstrukturen infolge des Talsperrenbaus, wurde das Gebiet, mit dem Ziel es zu einem attraktiven Brut- und Rastvogelstandort für wasser- und feuchtlandgebunden Vogelarten zu entwickeln, als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Tatsächlich brüten hier seither zahlreiche, zum Teil seltene und streng geschützte Vögel. Von Zugvögeln wird das Gebiet zudem als Rastplatz auf dem Weg in die Sommer- bzw. Winterquartiere aufgesucht. Die Verordnung über das Naturschutzgebiet „Antrifftalsperre bei Angenrod“ vom 12. Dezember 1984 wurde im Staatsanzeiger des Landes Hessen Nr. 53, Seite 2656 ff veröffentlicht. Die Verordnung zur Änderung über Naturschutzgebiete und Landschaftsschutzgebiete im Regierungsbezirk Gießen vom 20.07.1992 wurde im Staatsanzeiger des Landes Hessen Nr. 35, Seite 2039 ff veröffentlicht [21]. Eine Karte des Naturschutzgebietes ist im Anhang dargestellt.

### 3.3 Eigentumsverhältnisse

Zur Regelung der Eigentumsverhältnisse wurde ein Flurbereinigungsverfahren (F 662 Antrifftal-Seibelsdorf vom 12.08.1974) durchgeführt [28]. Dabei wurde vom Verband die gesamte Staufläche sowie die Dammaufstandsfläche samt ausreichend Pufferstreifen für Damwege im Vorland erworben. Der aktuelle Flurstücks- und Eigentumsnachweis (Stand Dezember 2024) befindet sich in Anlage 1.

### 3.4 Nutzungen Dritter und Verordnungen

Folgende Nutzungen sind zugelassen respektive folgende Nutzungsvereinbarungen und Verordnungen liegen vor. Die zugelassene Nutzung darf im Hochwasserfall keine Störungen hervorrufen.

- Baugenehmigung Neubau Stausee-Restaurant durch Kreisbauamt des Vogelsbergkreises AZ. A/547/98 1998 zugunsten Firma Schmidt OHG [22]
- Wasserrechtliche Genehmigung für die Errichtung von Fundamenten in Stahlbetonweise im Gewässerrandstreifen der Antrifftalsperre sowie Einbringen einer Seebühne mit integriertem Bootsanleger und von Markierungsbojen nebst Verankerung in das Gewässer „Antrifftalsperre“ vom 09.04.2018 durch RP Kassel Dez. 31.3 AZ. 79 i 08.09 (Nr. 11) zugunsten Seehotel Michaela GmbH Co. KG [23]
- Wasserrechtliche Genehmigung für die Errichtung von Fundamenten in Stahlbetonbauweise im Gewässerrandstreifen der Antrifftalsperre sowie das Einbringen einer Seebühne mit integriertem Bootsanleger in das Gewässer „Antrifftalsperre“, vom 01.08.2023 durch RP Kassel Dez. 31.3 AZ. RPKS - 31.3-79 k 012/3-2020/9 zugunsten Lakeside Resort Michaela GmbH & Co. KG [23]
- Wasserrechtliche Zulassung des Gemeingebrauchs für die teilweise Befahrung der Antrifftalsperre, Gemarkung Seibelsdorf, Flur 5, Flurstück 40/1 teilweise der Gemeinde Antrifftal und Gemarkung Angenrod, Flur 2, Flurstück 28/1 teilweise der Stadt Alsfeld, Vogelsbergkreis, mit kleinen Wasserfahrzeugen ohne eigene Triebkraft, jährlich, in der

Zeit vom 01. April bis 31. August vom 08.06.2018 durch RP Kassel Dez. 31.3 AZ. 79 i 08.09 (Nr. 11a) zugunsten Seehotel Michaela GmbH Co. KG [23]

- Allgemeinverfügung über die Zulassung, Regelung und Beschränkung des Gemeingebrauchs für die Antrifftalsperre vom 08.06.2018 durch RP Kassel Dez. 31.3 AZ. 79 i 08.09 Antrifftalsperre [23]
- Vereinbarung zwischen Wasserband Schwalm und dem Planungszweckverband Stausee Angenrod/Seibelsdorf zur Regelung der touristischen Belange und Abgrenzung der Zuständigkeiten vom 12.09.2002, zuletzt geändert am 13.04.2018 [24]
- Vertrag zwischen dem Wasserverband Schwalm und Lakeside Resort Michaela GmbH & Co. KG zur Gestattung der Benutzung der Antrifftalsperre zum Betrieb von zwei Steganlagen vom 26.03.2024 [23]
- Fischereipachtvertrag zwischen Wasserverband Schwalm und der Anglergemeinschaft Antrifftal vom 28.12.2016 [25]
- Fischereiordnung der Anglergemeinschaft Antrifftal [26]

## 4 Hydrologische Angaben

In Tabelle 3 sind die hydrologischen Bemessungswerte der Antrifftalsperre dargestellt.

Tabelle 3: Zusammenstellung der hydrologischen Größen

	Bemessungswerte	Berechnung von
A <sub>EO</sub>	61,7 km <sup>2</sup> .	1973
MQ	0,36 m <sup>3</sup> /s	1973
MQ	0,529 m <sup>3</sup> /s	2022
HQ <sub>2</sub>	8,6 m <sup>3</sup> /s	1973
HQ <sub>5</sub>	15,5 m <sup>3</sup> /s	1973
HQ <sub>10</sub>	20,7 m <sup>3</sup> /s	1973
HQ <sub>20</sub>	26,5 m <sup>3</sup> /s	1973
HQ <sub>50</sub>	35,2 m <sup>3</sup> /s	1973
HQ <sub>100</sub>	42 m <sup>3</sup> /s	1973
HQ <sub>100</sub>	38 m <sup>3</sup> /s	1989
HQ <sub>100</sub>	37 m <sup>3</sup> /s	2005
BHQ <sub>3</sub>	40 m <sup>3</sup> /s	2006
HQ <sub>500</sub>	60 m <sup>3</sup> /s	1973
BHQ <sub>1</sub>	51 m <sup>3</sup> /s	2006
BHQ <sub>2</sub>	68 m <sup>3</sup> /s	2006
RQ	4 - 8 m <sup>3</sup> /s	
Q <sub>min</sub>	0,04 m <sup>3</sup> /s [13]	

## 5 Absperrbauwerke (geologische und bodenmechanische Verhältnisse)

### 5.1 Allgemeine geologische und bodenmechanische Verhältnisse im Talbereich

Die geologischen und bodenmechanischen Verhältnisse im Talbereich wurde durch ein Gutachten der Ingenieurgesellschaft für Bodenmechanik und Grundbauberatung [5] beschrieben. Danach handelt es sich bei dem Talbereich um pleistozäne und holozäne Talablagerungen (Quartär), die von tertiären Sanden bzw. Tonen und mesozoischem Buntsandstein unterlagert werden. Vom Bereich der Ostflanke des Dammes verläuft eine tektonische Störung in südwestlicher Richtung durch den Stauraum und endet auf der westlichen Talseite in einem kleinen Seitentälchen. Die Störungsfläche fällt etwa senkrecht ein und die Verwurfshöhe beträgt ca. 50 m.

Bei dem Festgestein im Untergrund handelt es sich um überwiegend bindemittelarme, mürbe, bankige bis dickplattige Sandsteine von fein- bis mittelkörniger Struktur in Wechsellagerung mit Tonsteinen. Die Schichten sind mehr oder weniger horizontal gelagert. Die Mächtigkeit der Lockergesteine liegt westlich der Störung im Bereich des Dammes zwischen 2 und 8 m. Südöstlich der Störung besteht durch die im Untergrund vorhandenen tertiären Sande eine große Mächtigkeit der Lockergesteine. Im Zentrum des Dammes ist die Mächtigkeit der Lockergesteine am geringsten und beträgt nur etwa 3 m. Die Auelehmaddeckung beträgt in

diesem Bereich etwa 1,5 m. In der westlichen Talflanke beträgt die Auelehmschichtdicke bis maximal 3,5 m und ist dicht gelagert. Die bodenmechanischen Kennwerte des Auelehms wurden im Labor ermittelt zu  $\gamma_r = 17 \text{ kN/m}^3$ ,  $c = 6 \text{ kN/m}^2$ ,  $\varphi' = 16^\circ$ ,  $k_f = 3 \cdot 10^{-7}$  bis  $1 \cdot 10^{-10}$ . Der sich darunter befindliche tertiäre Sand ist ebenfalls dicht gelagert. Die bodenmechanischen Kennwerte des Sandes wurden im Labor ermittelt zu  $\gamma_r = 18 \text{ kN/m}^3$ ,  $c = 4 \text{ kN/m}^2$ ,  $\varphi' = 20^\circ$ ,  $k_f = 1,8 \cdot 10^{-6}$  bis  $8,4 \cdot 10^{-10}$ .

Durch Absenk- und Steigversuche im Bohrloch wurde ein  $k_f$ -Wert im Bereich der Lockergesteine (Auelehm und im kiesigen, sandigen Material) zu  $2 \cdot 10^{-6} \text{ m/s}$  ermittelt.

Über den ingenieurgeologischen Aufbau und die erforderlichen Abdichtungsmaßnahmen erstellte das Hessische Landesamt für Bodenforschung am 26.05.1976 ein Gutachten [4], dessen Ergebnisse auf der Auswertung zusätzlicher 36 Sondierbohrungen beruhen. Hiernach liegt im wasserseitigen Vorfeld des Hauptdammes auf den schluffigen und sandig-kiesigen Schichten des Quartärs eine Decke aus Auelehm bzw. Hanglehm. Sie ist auf dem rechten Hang ca. 3,6 bis 6,1 m, auf dem linken Hang 1,0 bis 4,2 m und im Talgrund 0,2 bis 4,0 m mächtig.

Wegen möglicher Rutschungen am rechten Hang ist die Absenkung des Stauspiegels zu begrenzen:

- 40 cm/d oberhalb des Winterstauziels
- 25 cm/d unterhalb des Winterstauziels

## 5.2 Hauptdamm

Der Damm ist aus Sandsteintrümmerschutt aus der Materialentnahme am Richtberg geschüttet. Die Dammkronenlänge beträgt 550 m bei einer maximalen Höhe von 18 m und einer Basisbreite von 130 m. Die Damrneigung beträgt auf der Wasserseite 1:2,5 bis 1:4 und auf der Luftseite 1:2,1 bis 1:4. Die bodenmechanischen Kennwerte des Dammschüttmaterials wurden von der Versuchsanstalt für Bodenmechanik und Grundbau der TH Darmstadt ermittelt zu  $\gamma_r = 22 \text{ kN/m}^3$ ,  $c = 0 \text{ kN/m}^2$ ,  $\varphi' = 33^\circ$ ,  $k_f = 2,8 \cdot 10^{-9}$ .

Die Dammaufstandsfläche besteht aus der natürlichen Auelehmschicht, deren Schichtdicke i.M. etwa 2 m beträgt und den Dammkörper gegen den Untergrund abdichtet.

Als Dichtelement im Damm kam eine 0,5 m starke Asphaltkerndichtung zur Anwendung, die 17 m wasserseits der Dammachse angeordnet wurde. Die Oberkante der Kerndichtung schneidet die wasserseitige Böschung in der oberen Berme 1,0 m über dem Sommerstauziel. Von hier aus verläuft eine böschungsparelle, 1,5 m dicke Oberflächendichtung aus tonigem Schluff bis zur Dammkrone. Im Rahmen der vertieften Sicherheitsüberprüfung 2014 [16] wurde die Asphaltkerndichtung überprüft. Dabei ließen sich keine Mängel feststellen, welche die Dichtigkeit und Standsicherheit des Bauwerks beeinflussen könnten.

In der Dammaufstandsfläche schließt die Asphaltkerndichtung an eine 0,6 m dicke Erdbeton-Schlitzwand an, die durch den Auelehm und den Talschotter hindurch etwa 6 m tief hinuntergeführt ist. Die unterhalb der Sohle der Schlitzwand liegende klüftige Buntsandstein

ist bis in ca. 20 m Tiefe mit einer Zementsuspension verpresst (einreihiger Schleier, Bohrlochabstand 1,0 m). Aufgrund der auf der rechten Talseite verlaufenden geologischen Störung, wurde die Schlitzwand in diesem Bereich bis auf eine Tiefe von 20 m in den nicht verpressbaren Sand hinuntergeführt.

Beidseitig der Asphaltkerndichtung ist ein 1 m breiter Splittfilter angeordnet, der bis auf die Gründungssohle hinabreicht und über geschlitzte Gussrohre DN 80 entwässert. Die Schüttung der linken und rechten Dräne können an den Ausläufen im Stollen, die zusätzlich mit Absperrhähnen und Manometer ausgerüstet sind, gemessen werden.

Luftseitig der Dammachse sind 9 Flächenfilter (A= 10 X 20 m) angeordnet, die durch Plomben aus schluffigem Dammschüttmaterial getrennt sind, so dass deren Schüttungen getrennt gemessen werden können. Das Sickerwasser wird über geschlitzte Gussrohre DN 90 den Kontrollschächten der Dammfußentwässerung zugeführt.



Bild 3: Schnitt durch Damm

### 5.3 Vorsperrendamm

Der ca. 5,0 m hohe Vorsperrendamm wurde teils mit Richtbergmaterial, teils mit Aushubmasse der Vorsperre geschüttet. Die Dammneigung beträgt wasserseitig 1:4 und luftseitig 1:5. Die Dammkrone ist 4,5 m breit und liegt auf 279,00 m + NN. Bei dem Vorsperrendamm handelt es sich um einen homogenen Damm ohne weitere Abdichtungs konstruktion.

Das Vorsperrenbecken ist durch zwei Dämme in drei Becken mit einer Wasserspiegeldifferenz von jeweils 0,30 m unterteilt. Die Wasserspiegel werden mit Dammbalkenverschlüssen reguliert. Der Zulauf zum oberen Becken erfolgt über einen Graben, dessen Ablauf am Kulturwehr mittels Dammbalken gesteuert werden kann.

### 5.4 Rutschhang

Der rechte Talhang wird aufgrund seiner Rutschgefährdung als Rutschhang bezeichnet. Während der Verlegung des Abwasserkanals im Jahre 1977 sind Rutschmassen in den

Kanalgraben eingefallen, wodurch erstmals die Rutschgefährdung erkannt wurde. Der oberflächennahe Untergrund im Bereich des Rutschhanges ist aus tertiären Tonen und Sanden aufgebaut, die von einer Basaltscholle überlagert sind. Die Grenze zwischen dem tertiären Ton und dem Basalt bildet hierbei - insbesondere nach Zutritt von Wasser - eine Gleitfläche.

Aufgrund dieser geologischen Situation wurde gemäß den Empfehlungen eines Bodenmechanischen Gutachtens [5] 1979/1980 der Hang abgeflacht und Entwässerungsrigolen eingebaut. Weiterhin wurde in dem von Rutschungen betroffenen Gebiet eine Hangdränage von 154,5 m Länge, 30 bis 40 m oberhalb der Kanaltrasse seeuferparallel eingebaut. Sie liegt 2,4 bis 4,0 m unter GOK und entwässert über eine 39,5 m lange Querleitung am Seeufer in Höhe von 278,60 m + NN.

Durch die Rutschungen wurde in der Vergangenheit Schäden am Rundweg und am Kanal verursacht. Dies ist im Gutachten des HlFB von 1998 ausführlich beschrieben [3]. Eine Sanierung des Rundweges wurde zuletzt in 2014 durchgeführt [15].

## 6 Betriebseinrichtungen

### 6.1.1 Steuerung

Im Jahr 2000 wurde die gesamte Elektrotechnik umfassend erneuert. Es wurde im Bedienhaus Treysa eine zentrale Leitwarte mit einem Prozessleitsystem (PLS) eingerichtet. Es kann über Fernwirktechnik in die Steuerungen der Antrifftalsperre eingegriffen werden. Anfallende Störmeldungen werden ebenfalls im PLS verarbeitet. Neben den Wasserständen werden die Betriebszustände der einzelnen Aggregate aufgezeichnet. In 2007 wurde eine redundante Drucksonde im Ablaufpegel installiert. In 2013 wurden die Betriebszustände der Turbine ins PLS integriert.

In 2016 wurde die in 2000 installierte AEG-SPS durch eine Siemens S-7 Steuerung ersetzt. Gleichzeitig wurde die ehemals analog über Telefonleitung erfolgte Datenübertragung auf LTE-Übertragung im TCP/IP-Protokoll umgerüstet. Somit erfolgt nunmehr die Kommunikation zur Zentrale in Schwalmstadt-Treysa über getunnelte Internetrouter.

# Wasserverband Schwalm, Sicherheitsbericht Antritttsperre Teil A

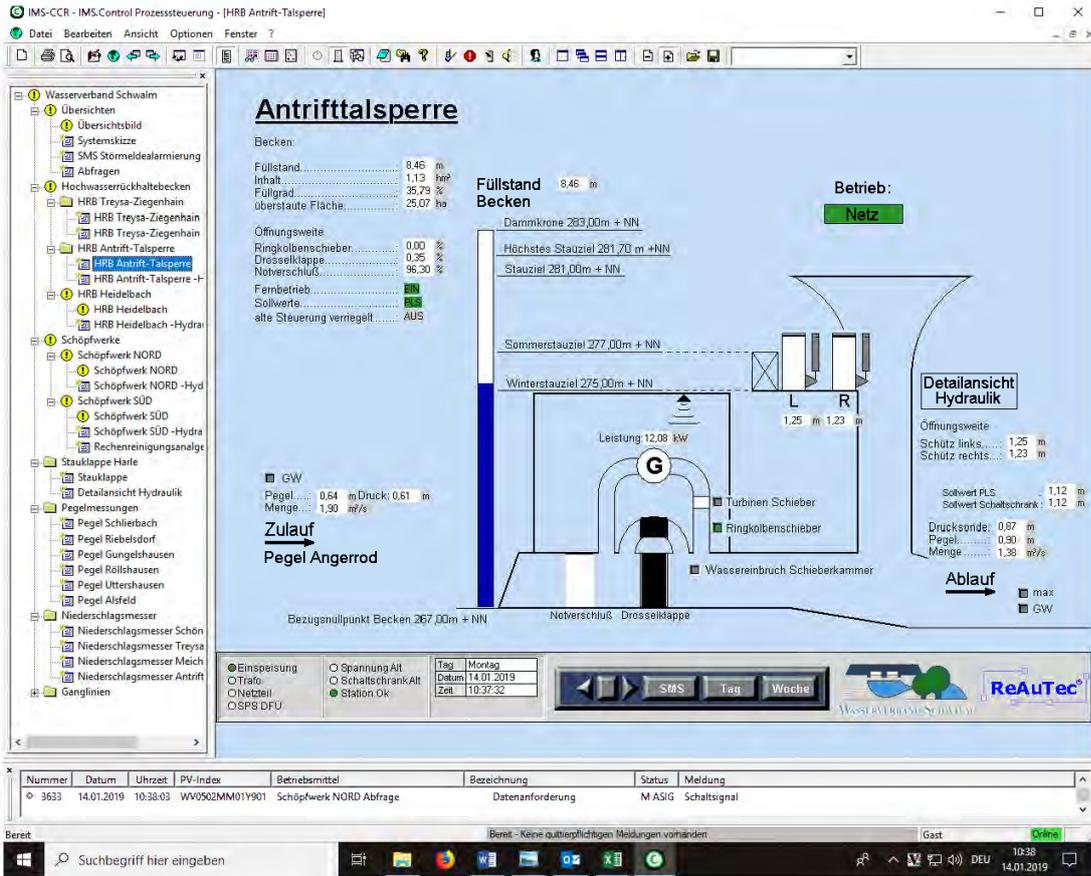
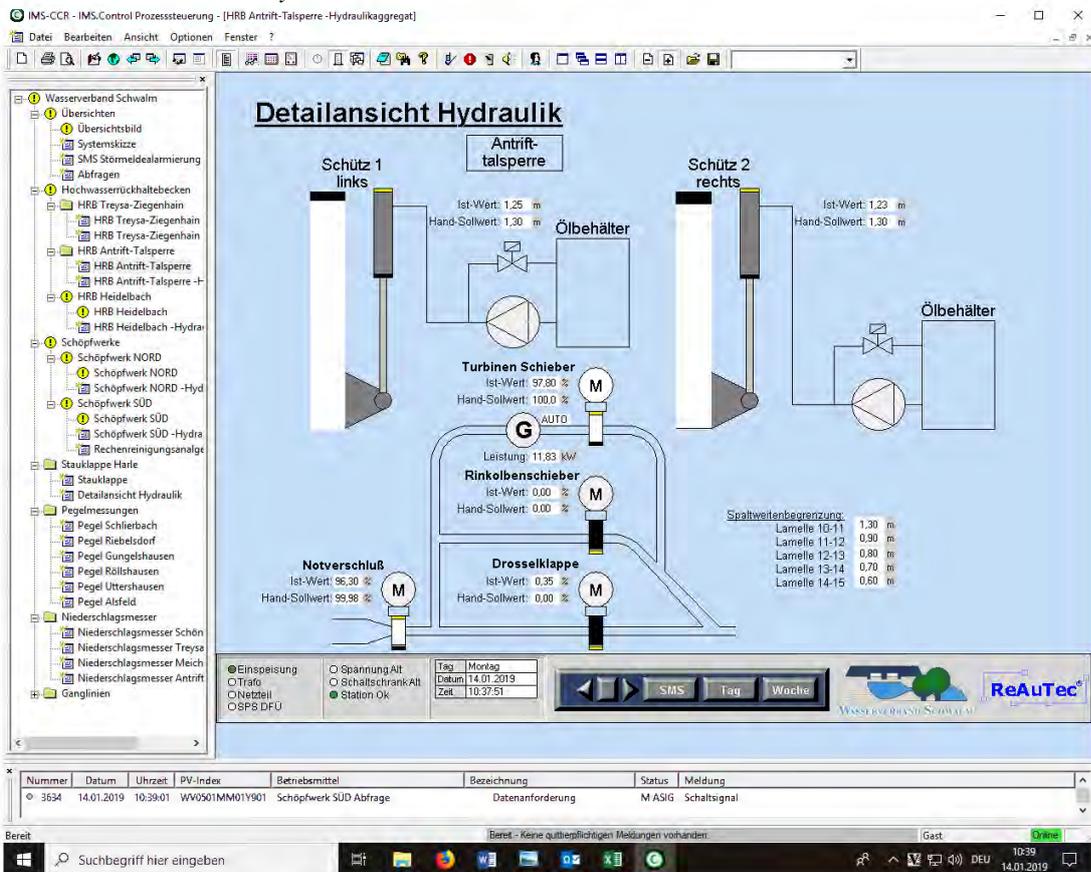


Bild 4 und 5: Prozessleitsystem



Die Regelabgabe kann entweder über das PLS (Sollwert PLS) eingestellt werden oder von Hand am Schaltschrank (Sollwert Schaltschrank) Die Vorwahl erfolgt über einen Schlüsselschalter „Fernbetrieb ein“. Die o.a. Steuervariante 5 wird i.d.R. im Hochwasserfall ausgeführt.

#### 6.1.2 Übertragung der Daten zu Wikiweb

In 2016 wurde die ehemalige auf ISDN-basierende telefonische Messwertansage (DEUP 12) durch einen TCP/IP-fähigen DEUP 20 ersetzt. Die aktuellen Abflussdaten Zulauf, Beckenwasserstand und Ablauf werden ebenfalls über LTE dem Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie zur Verfügung gestellt. Die Daten bilden die Grundlage für ein Niederschlagsabfluss-Modell (LARSIM). Die über einen internen Internetzugang [http://static.hlug.de/medien/wasser/onlinetest/hlug\\_infosys/hlug\\_infosys\\_intern/html/index.htm](http://static.hlug.de/medien/wasser/onlinetest/hlug_infosys/hlug_infosys_intern/html/index.htm) abrufbaren Ergebnisse dienen als Grundlage für die Beckensteuerungsstrategie.

Alle analogen Telefonleitungen wurden in diesem Zusammenhang abgekündigt.

### 6.2 Auslassbauwerk

#### 6.2.1 Betriebsauslass

Das Auslassbauwerk enthält neben den Betriebsauslässen die Hochwasserentlastung und den Grundablass. Die Regelung des Dauerstaus erfolgt im Sommer durch einen Überfall mit einer Schwellenlänge von 17 m. Das Abflussvermögen ist in Diagramm 1 dargestellt. Im Winter wird die Absenkung des Sommerdauerstaus durch die Öffnung eines Rollschützes erreicht. Im Winterbetrieb ist der Rollschütz ca. 20 cm geöffnet, damit sich kleinere Hochwasser im Bereich zwischen Winter- und Sommerdauerstau allein regulieren. Das Abflussvermögen des Winterschützes ist in Diagramm 2 dargestellt.



Bild 6: Längsschnitt durch Betriebsauslass

Die Betriebsauslässe sind mit hydraulisch betätigten, vom Unterwasserpegel gesteuerten Stahlschützen versehen. Bei anlaufendem Hochwasser wird durch die gesteuerten Schütze ein Regelabfluss von  $4,0 \text{ m}^3/\text{s}$  gewährleistet. Zur Vermeidung einer Überfüllung der Talsperre kann der Regelabfluss bei entsprechenden Niederschlagsereignissen auf  $8,0 \text{ m}^3/\text{s}$  gesteigert werden. Im Betriebsplan ist auch die Möglichkeit der Vorentlastung der Talsperre vorgesehen.

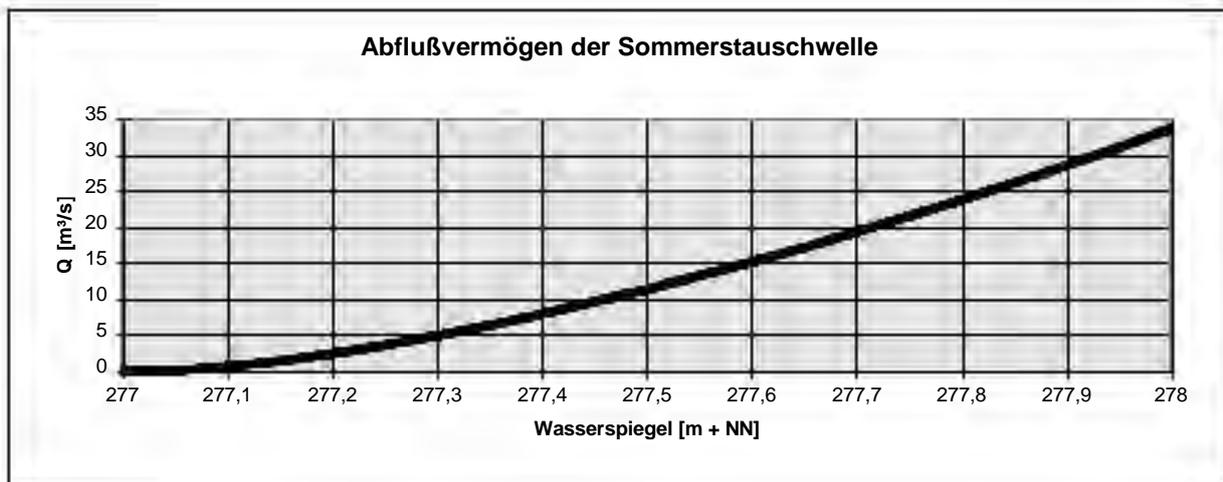


Diagramm 1: Abflußvermögen der Sommerstauchschwelle bei freiem Abfluss in der Rinne

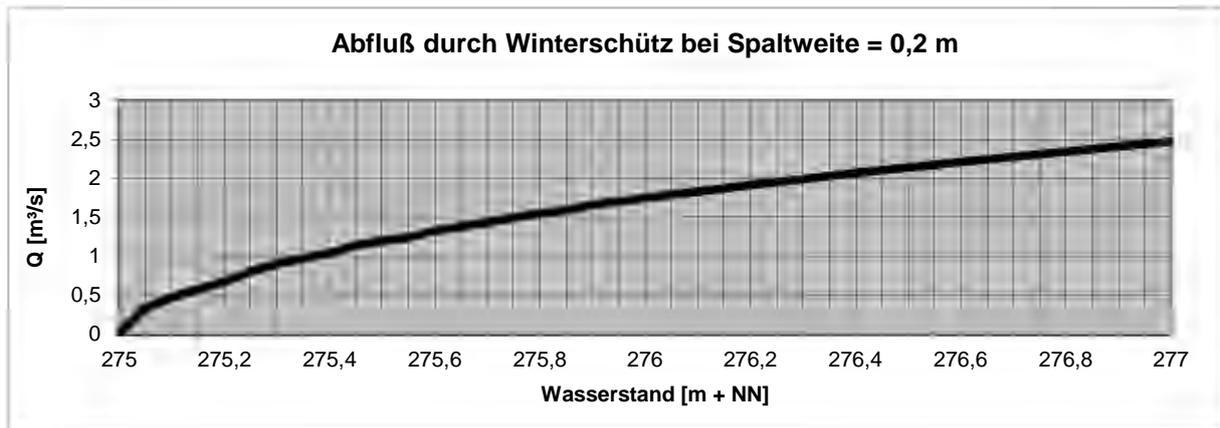


Diagramm 2: Abflussvermögen des Winterschützes bei einer Spaltweite von 0,2 m

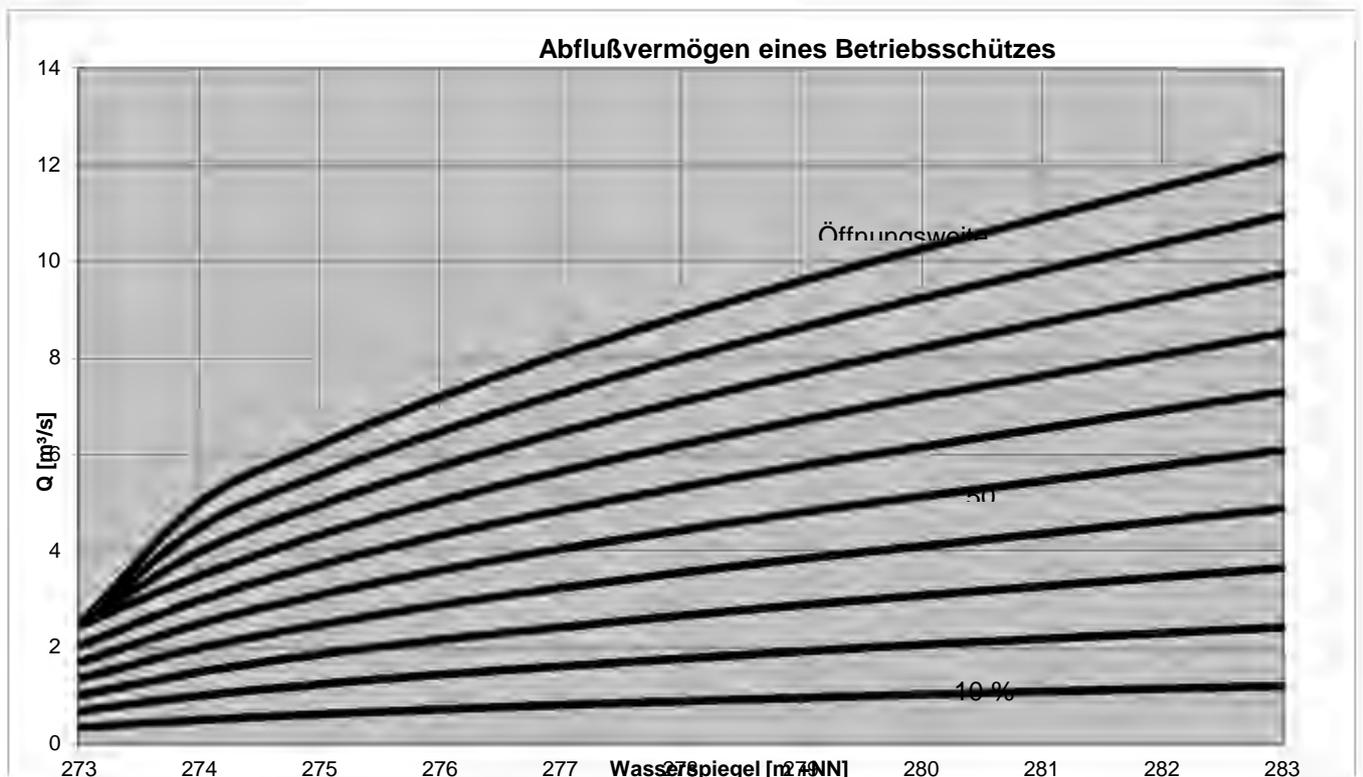


Diagramm 3: Abflussvermögen eines Betriebsschützes bei unterschiedlichen Öffnungsweiten

### 6.2.2 Grundablass

Der Grundablass verläuft vom wasserseitigen Dammfuß über die Schieberkammer und mündet in die Mittelwasserrinne des Stollens. Der Grundablass besteht oberhalb der Schieberkammer aus einer Rohrleitung DN 1200, die sich in der Schieberkammer auf einen Durchmesser DN 800 verjüngt und in ein Rechteckprofil 60 x 120 cm mündet.

Die Steuerung des Grundablasses erfolgt in der Schieberkammer über zwei Drosselklappen, (davon ein Notverschluss) wobei zur Feinsteuerung ein Ringkolbenschieber im Bypass mit DN 400 installiert ist. Der Bypass ist mit einer weiteren Drosselklappe versehen. Im Normalbetrieb ist die mittlere Drosselklappe des Grundablasses geschlossen, so dass der gesamte Abfluss des

Grundablasses über die Turbine realisiert wird. Vor dem Einbau der Turbine in 2013 war für den Normalbetrieb der Ringkolbenschieber vorgesehen.

In der Schieberkammer ist ein Schwimmschalter eingebaut, der bei Wassereinbruch den Notverschluss automatisch schließt. Die Drosselklappen sind mit elektrischen Stellantrieben ausgestattet, die einem gewissen Wasserdruck (IP 68) einen längeren Zeitraum standhalten.

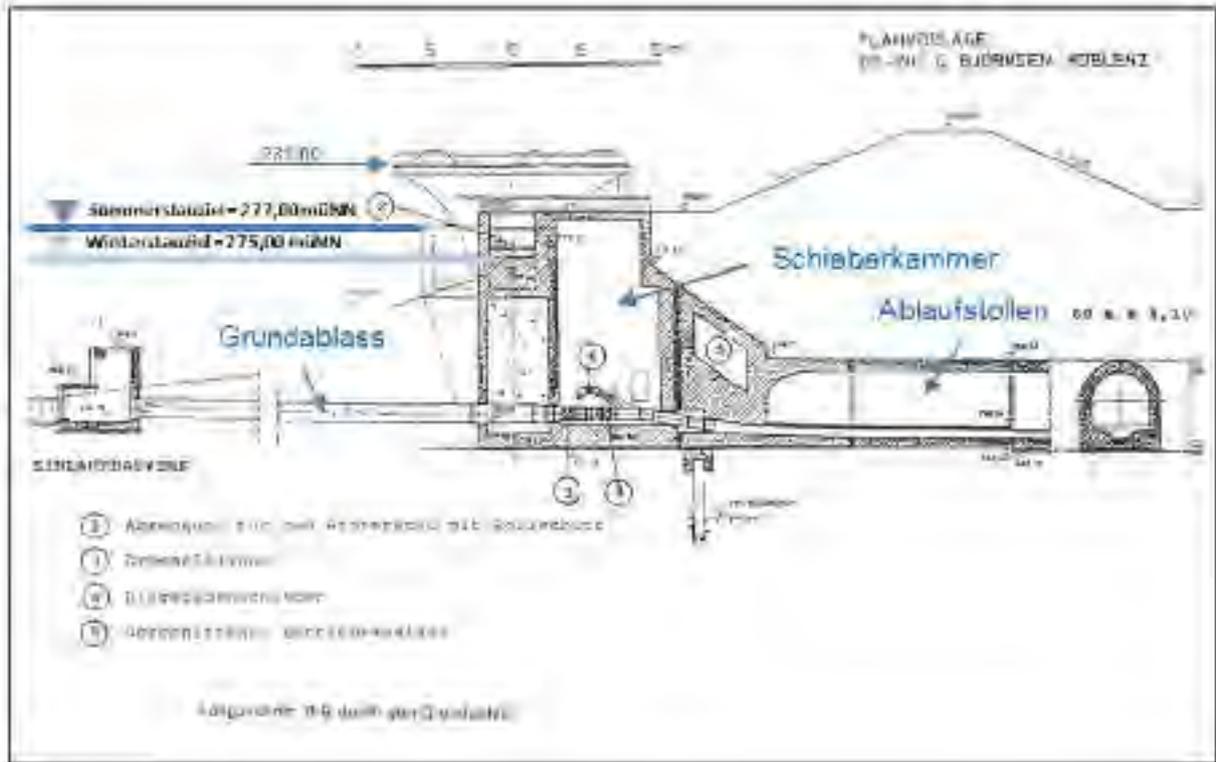


Bild 7: Längsschnitt durch den Grundablass

Das Abflussvermögen der Drosselklappe des Grundablasses bei unterschiedlichen Öffnungsweiten ist in Diagramm 4 und das Abflussvermögen des Ringkolbenschiebers des Grundablasses bei unterschiedlichen Öffnungsweiten ist in Diagramm 5 dargestellt.

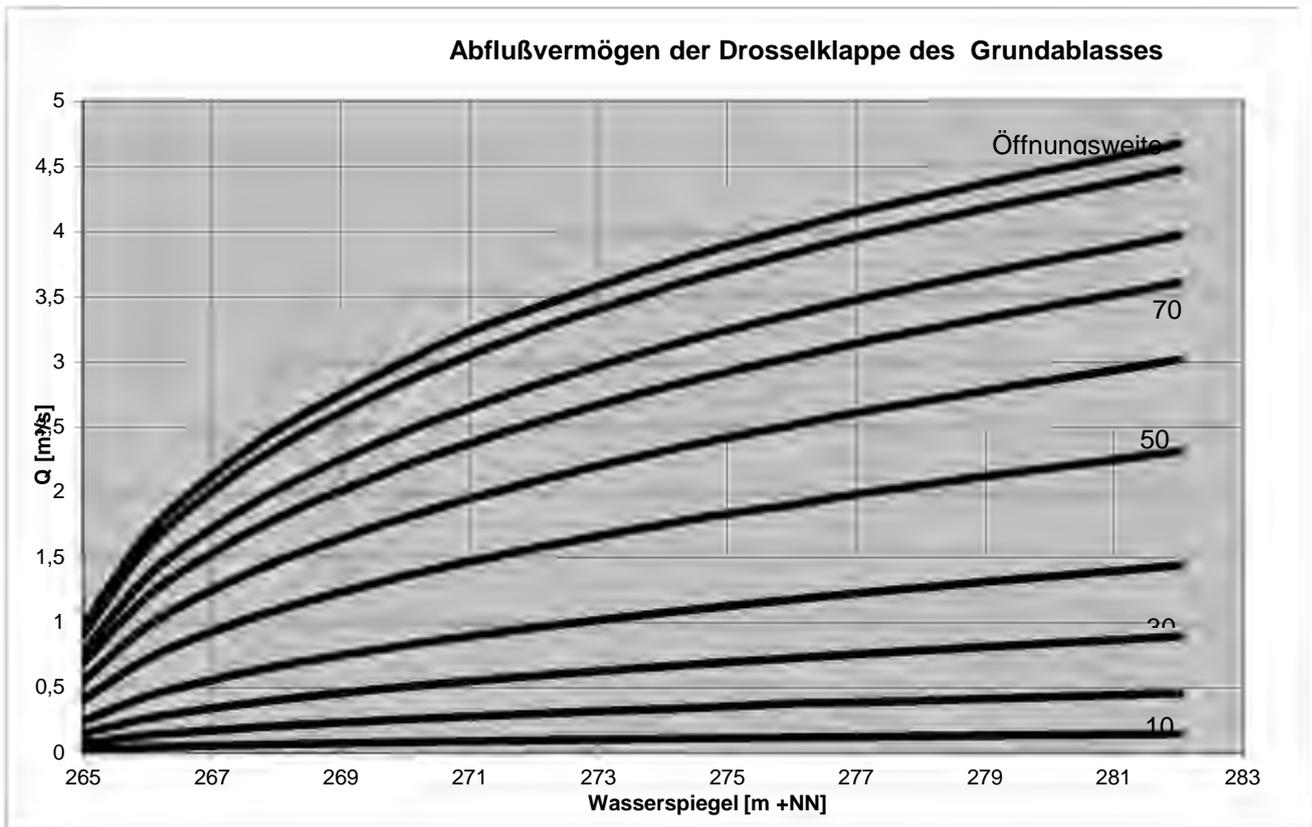


Diagramm 4: Abflußvermögen der Drosselklappe des Grundablasses

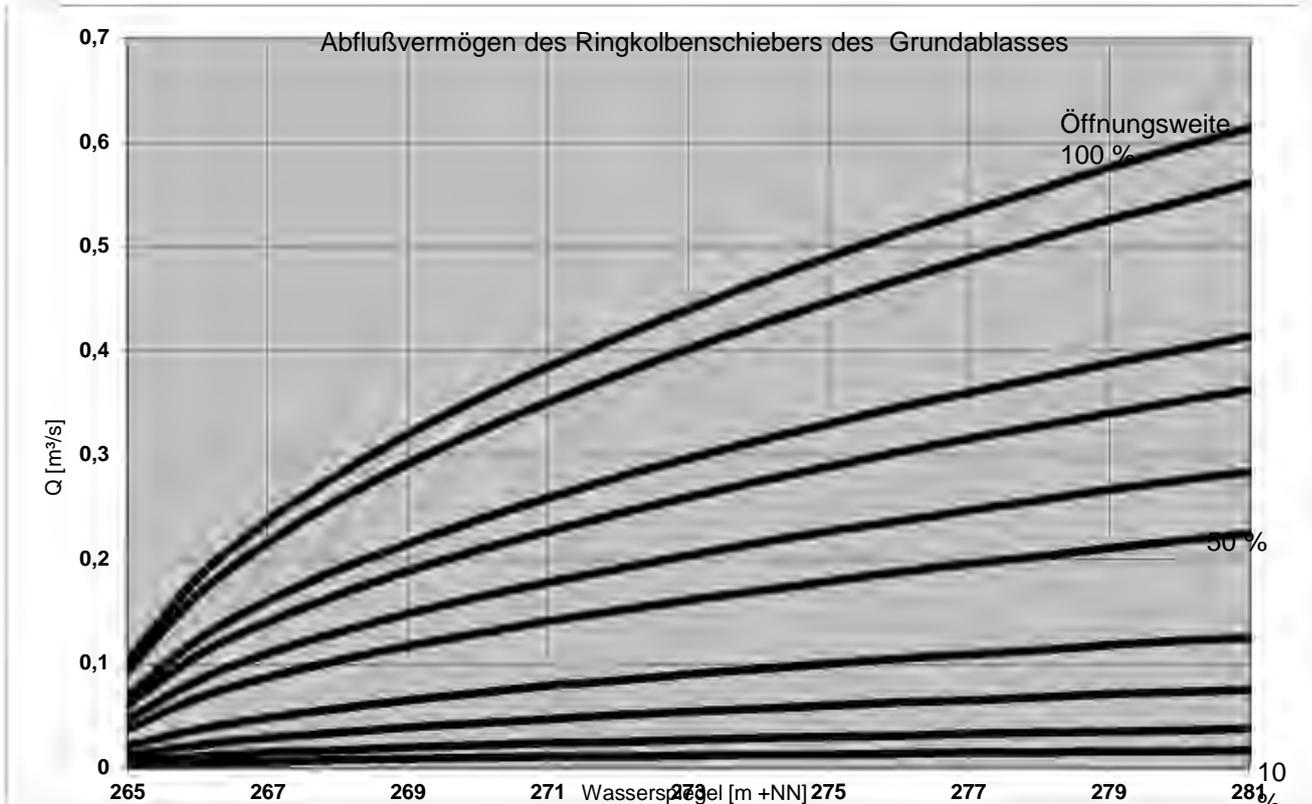


Diagramm 5: Abflußvermögen des Ringkolbenschiebers des Grundablasses

Die Durchleitung durch den Damm erfolgt durch einen Stollen mit einer 0,55 m tiefen Mittelwasserrinne für niedrige Abflüsse, die bordvoll etwa  $3,4 \text{ m}^3/\text{s}$  abführen kann. Die Breite

des Stollens beträgt 3,90 m und die lichte Höhe 4,50 m. Der etwa 40 m lange Stollen mündet in ein 18 m langes und 8 m breites Tosbecken. Das Abflussvermögen des Stollens im Freispiegelabfluss ist in Diagramm 6 dargestellt.

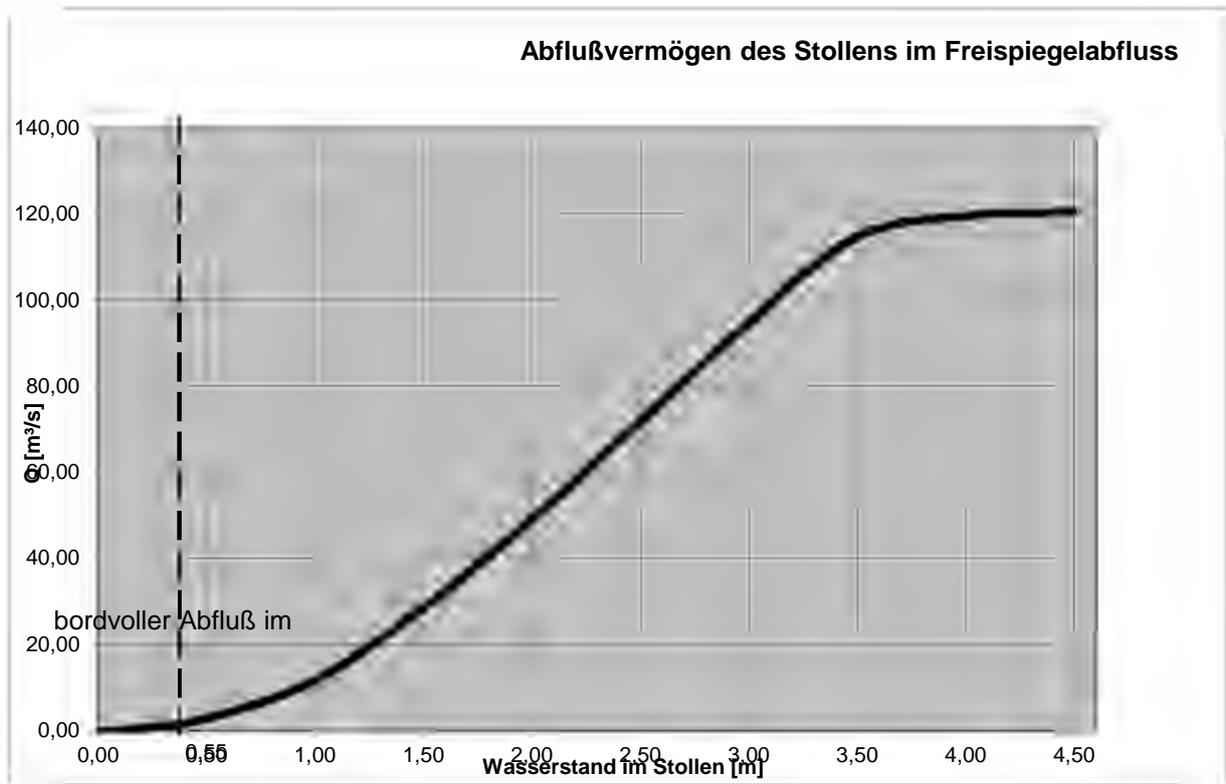


Diagramm 6: Abflussvermögen des Stollens im Freispiegelabfluss

### 6.2.3 Turbine

Die KSB-Turbine Eterline (Pumpe als Turbine PaT) wurde im Jahre 2013 eingebaut. Über dem vorhandenen Bypass mit dem Ringkolbenschieber wurde ein zweiter Bypass in DN 300 angeordnet. Vor der Turbine ist ein Flachschieber mit Handrad und nach der Turbine eine Drosselklappe mit E-Schieber angeordnet. In diesem Zusammenhang wurde vor dem Einlaufbauwerk ein Lochblech zum Fischschutz eingebracht [14].



Bild 8: Turbine mit Grundablass

#### 6.2.4 Hochwasserentlastung ursprüngliche Bemessung

Die Hochwasserentlastung besteht aus einem Kelchüberfall von 15 m Kronendurchmesser, der mit fünf Leitwänden versehen ist, um Rotationsströmungen im Schacht zu verhindern. Die Leitwände reichen 20 cm über das außergewöhnliche Stauziel HHW = 281,70 m +NN. Eine der Leitwände enthält die Belüftungsrohre für die Hochwasserentlastung und die Schieberkammer.

Die Hochwasserentlastung ist laut ursprünglicher Bemessung für ein  $HQ\ 500 = 60\ m^3/s$  ausgelegt, das auf ein bis zum Stauziel gefülltes Becken trifft. Bei diesem Abfluss entsteht ein Aufstau von 0,70 m, so dass im Katastrophenfall das außergewöhnliche Stauziel bei 281,70 m

+NN erreicht würde, wenn gleichzeitig einer der beiden hydraulischen Schütze des Betriebsauslasses voll geöffnet ist. Da die Kronenhöhe bei des Dammes auf 283,00 m + NN angelegt ist, verbleibt in diesem Fall ein Freibord von 1,30 m.

### 5.2.5 Hochwasserentlastung nach DIN 19.700 vom August 2006

Diese neue Regelung der DIN 19.700 beinhaltet ein zweistufiges Sicherheitskonzept, das für alle Stauanlagen einheitlich vorgegeben ist. Zunächst ist die Hochwasserentlastungsanlage für den Lastfall 1 (BHQ<sub>1</sub>) zu bemessen. Dieser Lastfall liefert als Ergebnis das Höchste Stauziel 1 (ZH1), das um die Größe des Freibords unterhalb der Dammkrone liegen muss. Somit stellt dieser Lastfall die eigentliche Bemessung der Entlastungsanlage dar. Anschließend wird über den Lastfall 2 mit dem Bemessungsabfluss BHQ<sub>2</sub> überprüft, welche Sicherheitsreserven die Anlage bei Zuflüssen größer als BHQ<sub>1</sub> aufweist. Bei diesem Lastfall, der das höchste Stauziel ZH2 bestimmt, kann das Freibord mit Ausnahme des Sicherheitszuschlags in Anspruch genommen werden. Eine entsprechende vom Wasserverband Schwalm durchgeführte Untersuchung [12] erbrachte folgendes Ergebnis:

Ein Bemessungshochwasser BHQ<sub>1</sub> mit 51 m<sup>3</sup>/s kann über die Hochwasserentlastung bestehend aus Kelch, Grundablass und einem Schütz bei einem Wasserstand von 14,55 m = 281,55 m + NN abgeführt werden. Es verbleibt dann noch ein Freibord von 1,45 m. Im Stollen stellt sich dann ein Wasserspiegel von etwa 2,0 m ein. Ein Bemessungshochwasser BHQ<sub>2</sub> mit 68 m<sup>3</sup>/s kann über die Hochwasserentlastung bestehend aus Kelch, Grundablass und beiden Schützen bei einem Wasserstand von 14,65 m = 281,65 m + NN abgeführt werden. Es verbleibt dann noch ein Freibord von 1,35 m. Im Stollen stellt sich dann ein Wasserspiegel von etwa 2,5 m ein.

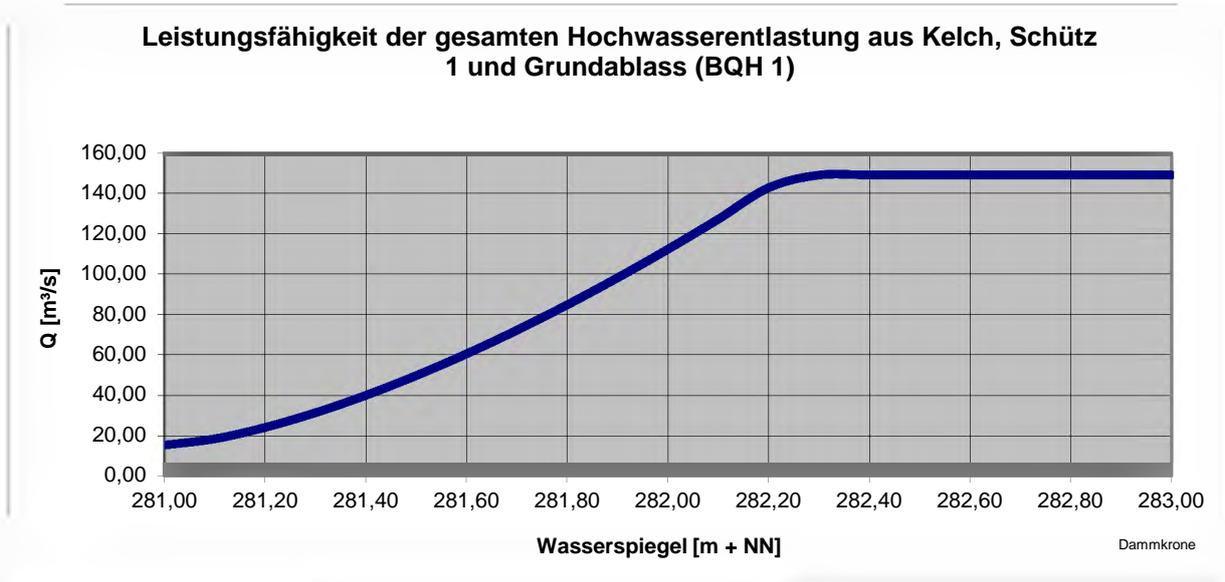
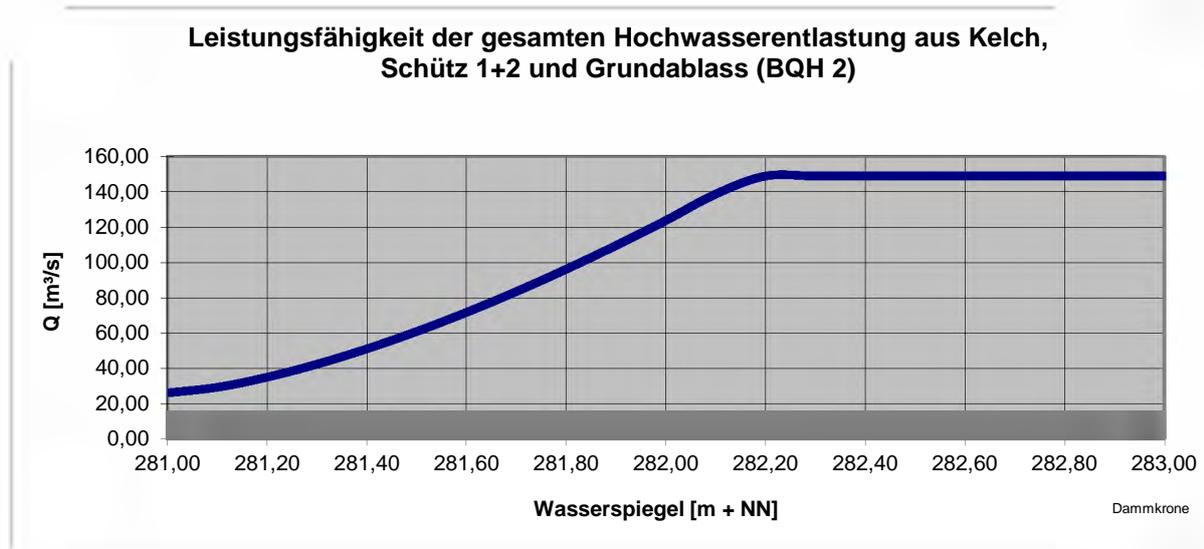


Diagramm 7: Abflussvermögen der gesamten Hochwasserentlastung an der Antrifftalsperre für ein BHQ 1



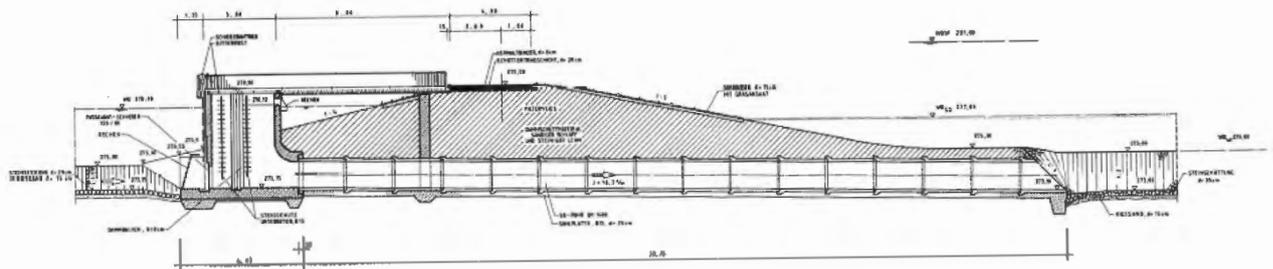
*Diagramm 8: Abflussvermögen der gesamten Hochwasserentlastung an der Antrifftalsperre für ein BHQ 2*

Selbst beim Einstellen des Wasserstandes nach BHQ<sub>2</sub> verbleibt nach Abzug des Wind- und Wellenaufstaus bei der Antrifftalsperre ein restlicher Sicherheitsfreibord von 0,54 m. Die Überflutungssicherheit an der Antrifftalsperre ist somit auch bei der „worst case“ Betrachtung (maximale Hochwasserfülle mit maximalem Scheitel – ohne Berücksichtigung der Seeretention) sichergestellt

## 6.3 Vorsperre

### 6.3.1 Grundablass Vorsperre

Als Grundablass der Vorsperre ist eine Rohrleitung DN 1400 angeordnet, die unterhalb des Damms in eine Tosmulde mündet. Die Steuerung erfolgt über zwei handbetriebene Stahlschütze in einem Mönchbauwerk am wasserseitigen Dammfuß. Der Wasserspiegel wird über das Einbauen bzw. die Entnahme von Dammbalken im Mönchbauwerk realisiert. Um das Substrat der Vorsperre für Zugvögel als Nahrungsgrundlage zugänglich zu machen, wird die Vorsperre ab Mitte August um 0,5 m abgesenkt.



*Bild 9: Längsschnitt Vorsperre*



*Bild 10: Einlaufbauwerk Vorsperre*

## 7 Mess- und Beobachtungseinrichtung

### 7.1 Sickerwassermessung

Die Sickerwassermengen im Bereich hinter der Asphaltkerndichtung werden an drei Messpunkten im Stollen gemessen. Hierfür gelten folgende Richtwerte:

- Messpunkt 1 links: 0,5 l/s
- Messpunkt 2 links: 0,5 l/s
- Messpunkt rechts: 0,5 l/s

Die Sickerwassermengen der Dränausmündungen des rechten und linken Dammes werden ca. 60 m oberhalb des Ablaufpegels seit 2018 in zwei Messschächten [17] automatisch erfasst. Hierfür gelten folgende Richtwerte, wobei diese erst ab einer Überschreitung länger 48 h zu melden sind [19]:

- Messpunkt  $\Sigma$  links: 1,0 l/s
- Messpunkt  $\Sigma$  rechts: 1,0 l/s

Der Sickerwasseranfall kann über das Programm IMS in Stundenauflösung und in Echtzeit beobachtet werden:

Sickerwasser (Tag) - So, 16.12.2018									
Sickerwasser (Tag)									
[Navigationstools]									
	B	C	D	E	F	G	H	I	J
9	So, 16.12.2018								
10			Heidelbach		Treysa		Antrift-Talsperre		
11			Drainage Pumpe 1 (links)	Drainage Pumpe 2 (rechts)	Drainage Pumpe 1	Drainage Pumpe 2+3	Drainage Pumpe 1	Drainage Pumpe 2	
12									
13			GW: 0,3 bis 1,0	GW: 0,5 bis 1,4		GW: 15,0	GW: 1,0	GW: 1,0	
14	Stunde	Zeitintervall							
15	1	00:00 - 01:00	0,00	175,00	0,00	1172,64	414,00	0,00	
16	2	01:00 - 02:00	0,00	0,00	0,00	561,89	207,00	0,00	
17	3	02:00 - 03:00	0,00	175,00	0,00	561,89	414,00	0,00	
18	4	03:00 - 04:00	0,00	177,00	0,00	1172,64	207,00	0,00	
19	5	04:00 - 05:00	0,00	0,00	0,00	610,75	207,00	0,00	
20	6	05:00 - 06:00	733,00	174,00	0,00	561,89	207,00	198,00	
21	7	06:00 - 07:00	0,00	177,00	0,00	1123,78	414,00	0,00	
22	8	07:00 - 08:00	0,00	0,00	0,00	586,32	414,00	0,00	
23	9	08:00 - 09:00	0,00	177,00	0,00	1123,78	414,00	0,00	
24	10	09:00 - 10:00	0,00	175,00	0,00	610,75	207,00	0,00	
25	11	10:00 - 11:00	0,00	0,00	0,00	1026,06	414,00	0,00	
26	12	11:00 - 12:00	0,00	177,00	0,00	586,32	207,00	0,00	
27	13	12:00 - 13:00	549,00	177,00	0,00	1026,06	207,00	198,00	
28	14	13:00 - 14:00	78,00	0,00	0,00	586,32	414,00	0,00	
29	15	14:00 - 15:00	0,00	174,00	0,00	561,89	207,00	0,00	
30	16	15:00 - 16:00	0,00	178,00	0,00	1148,21	207,00	0,00	
31	17	16:00 - 17:00	0,00	0,00	0,00	586,32	207,00	0,00	
32	18	17:00 - 18:00	0,00	177,00	0,00	586,32	414,00	0,00	
33	19	18:00 - 19:00	0,00	177,00	0,00	1148,21	414,00	0,00	
34	20	19:00 - 20:00	0,00	0,00	0,00	586,32	207,00	198,00	
35	21	20:00 - 21:00	730,00	174,00	0,00	586,32	207,00	0,00	
36	22	21:00 - 22:00	0,00	177,00	0,00	1148,21	414,00	0,00	
37	23	22:00 - 23:00	0,00	0,00	0,00	586,32	414,00	0,00	
38	24	23:00 - 24:00	0,00	175,00	0,00	586,32	207,00	0,00	
39									
40	h-Mittelwert:		87,08	117,25	0,00	784,81	301,88	24,75	
41	h-Minimum:		0,00	0,00	0,00	561,89	0,00	0,00	
42	h-Maximum:		194,00	167,00	0,00	1172,64	210,00	139,00	
43	T-Summe:		2090,00	2814,00	0,00	18835,53	7245,00	594,00	
44	Durchfluß [l/s]		0,024	0,033	0,000	0,218	0,084	0,007	

Bild 11: Auszug aus Prozessleitsystem IMS

Aufgrund von Vernässungserscheinungen am linken Dammfuß wurden 1990 zwei Rigolen (Drän 1 und Drän 2) angeordnet, die über eine 5 m lange Dränleitung ( $\varnothing$  8 cm) in den am Weg entlang führenden Graben entwässern.

Der Messrhythmus der Sickerwassermessung ist wie folgt festgelegt:

- einmal monatlich bei Normalbetrieb und bei Hochwassereinstau unterhalb 279,00 m + NN die Drän- und Rigolausläufe im Unterwasser rechts und links, im Stollen und am Dammfuß,
- zweimal wöchentlich bei Hochwassereinstau über 279,00 m + NN hinaus und bei Beginn und Überschreitung der Kote 279,00 m + NN Messungen wie zuvor und zusätzlich die Dränausläufe in den Messschächten,
- unmittelbar vor Beginn der Stauspiegelabsenkung vom Sommer- auf Winterstau alle Messstellen.

Eine Beschreibung der Messeinrichtungen und eine ausführliche Auswertung der Sickerwassermessungen erfolgten im Bericht aus 2024 [20].



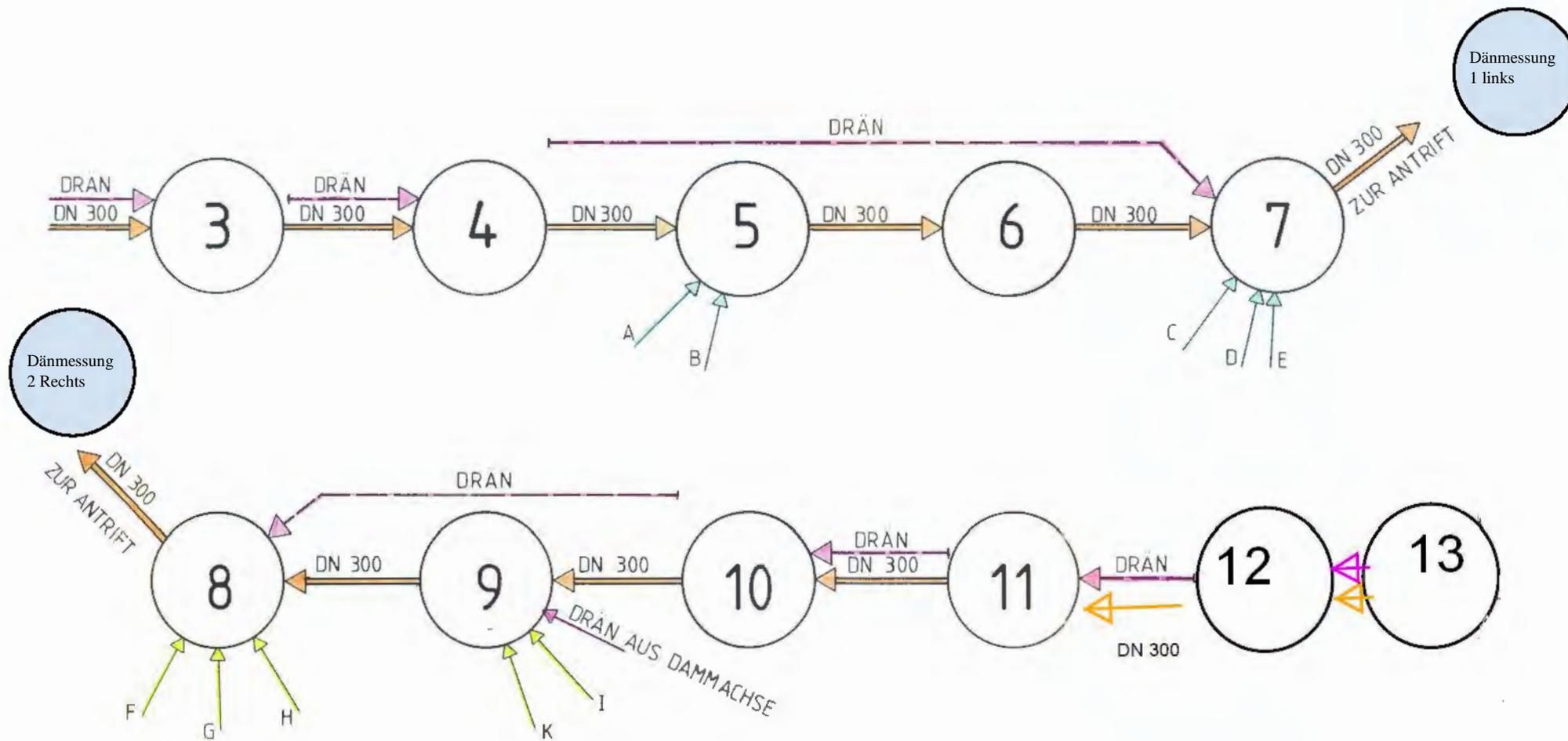


Bild 13: Systemskizze der Dränmessstellen (modifizierter Auszug Plan B 11 Talsperrenbuch)

## 7.2 Grundwassermessstellen

Zur Beobachtung der geohydraulischen Vorgänge im Dammbereich, wurden 27 Grundwassermessstellen installiert. Hierbei ist der Messrhythmus wie folgt festgelegt:

- einmal monatlich bei Normalbetrieb und bei Hochwassereinstau unterhalb 279,00 m + NN das reduzierte Messprogramm (Reihenfolge von West nach Ost P21, P11, P20, P15, P10, P8, P13, P17, P19, P13, P18, P14, P6, P4, P5, P2, P3, P1)
- zweimal wöchentlich bei Hochwassereinstau über 279,00 m+ NN hinaus das reduzierte Messprogramm,
- unmittelbar vor Beginn der Stauspiegelabsenkung vom Sommer- auf Winterstau alle Grundwassermessstellen.



Bild 14: Lage der Grundwassermessstellen

P2 wurde aufgrund nicht plausibler Werte 2002 aus dem Überwachungsprogramm genommen [8]. Nachdem der GW-Beobachtungsbrunnen P2 in 2008 abgedichtet wurde, zeigte er ab 2010 wieder verlässliche Werte an.

Nach den Ergebnissen der vertieften Sicherheitsüberprüfung in 2014 [16] sind die Grundwassermessstellen frei von durchlässigkeitsreduzierenden Verstopfungen und es kann von einer Funktionstüchtigkeit der Messstellen ausgegangen werden. Die Untersuchung der Grundwasserbeobachtungsbrunnen im Mai 2021 [20] bestätigten diese Annahmen. Der mittlere Durchlässigkeitsbeiwert im Buntsandstein wurde bei den durchgeführten Auffüllversuchen [16] zu  $k_f = 1 \times 10^{-6}$  m/s ermittelt.

Tabelle 4: Statistik der Grundwasserstände 2004 bis 2024

Brunnen Nr.	OK Gelände [m + NN]	OK Flansch [m + NN]	Filter ab [m+NN]	Sohle [m+NN]	Mittlerer Wasserstand [m+NN]	Minimaler Wasserstand [m+NN]	Maximaler Wasserstand [m+NN]	Richtwert [m+NN]	Bemerkungen
1	283,20	284,13	268,43	259,10	277,12	276,83	277,43	278,00	
2	281,00	281,67	273,17	272,67	276,49	276,19	276,73	277,00	wurde 2008 gegen Oberflächenwasser abgedichtet, ausgewertet seit 2010
3	279,25	279,89	267,89	258,64	269,52	268,13	272,61	270,50	wurde in 08/2018 gegen Oberflächenwasser abgedichtet [2]
4	274,65	275,46	262,46	260,93	264,22	263,56	265,40	266,50	
5	276,40	277,28	262,28	258,33	264,32	263,59	265,30	266,00	
6	266,10	266,97	261,97	259,27	262,00	261,10	262,77	263,50	
7	270,60	271,62	261,62	257,72	264,15	263,41	265,11	266,00	mit Schreiber ausgerüstet (seit 2007 mit digitaler Erfassung)
8	270,15	270,47	261,47	258,67	268,25	267,52	269,10	270,00	
9	269,80	270,47	261,67	258,62	266,54	265,66	268,31	269,50	
10	276,60	277,72	261,92	258,77	270,76	269,69	272,45	274,00	mit Schreiber ausgerüstet (seit 2007 mit digitaler Erfassung)
11	292,55	293,34	269,34	259,69	270,71	269,66	285,33	274,00	neue Höhe seit 11/2019 vergl. AZ. 25.517 in 03/2021 gegen Oberflächenwasser abgedichtet [2]
12	230,50	301,32	271,31	258,92	273,41	272,10	277,24	279,00	neue Höhe seit 12/2024 vergl. AZ. 25.517
13	264,30	265,39	259,39	257,84	262,77	262,14	263,63	264,00	mit Schreiber ausgerüstet (seit 2007 mit digitaler Erfassung)
14	263,05	263,95	260,35	258,09	261,84	261,30	262,61	262,50	
15	282,50	283,19	262,19	258,18	271,34	270,21	274,31	274,00	ehemals mit Schreiber ausgerüstet neue Höhe seit 12/2024 vergl. AZ. 25.517
16	266,35	266,69	253,89	250,83	263,36	262,81	264,16	264,00	
17	265,70	266,53	252,53	250,52	263,77	263,29	264,56	265,00	mit Schreiber ausgerüstet (seit 2007 mit digitaler Erfassung)
18	278,40	279,07	249,07	245,18	263,62	263,06	264,45	264,50	
19	278,50	278,80	248,00	244,82	264,60	263,99	265,68	267,20	ehemals mit Schreiber ausgerüstet

Wasserverband Schwalm, Sicherheitsbericht Antrifftalsperre Teil A

Brunnen Nr.	OK Gelände [m + NN]	OK Flansch [m + NN]	Filter ab [m+NN]	Sohle [m+NN]	Mittlerer Wasserstand [m+NN]	Minimaler Wasserstand [m+NN]	Maximaler Wasserstand [m+NN]	Richtwert [m+NN]	Bemerkungen
20	284,20	285,00	262,00	258,98	271,72	270,63	273,25	275,50	
21	286,00	286,70	271,20	263,99	274,19	272,95	276,55	278,00	
22	304,00	304,50	267,50	264,75	272,72	270,99	274,65	280,00	
23	289,20	290,08	272,08	270,88	277,30	277,05	277,62	279,00	In 03/2021 neue Betonabdeckung erstellt neue Höhe seit 12/2024 vergl. AZ. 25.517
24	278,55	279,13	266,13	264,38				-	i.d.R. trocken
25	278,40	278,89	265,39	264,13				-	i.d.R. trocken
26	269,70	270,20	261,70	257,30	263,70	262,81	264,67	265,50	
27	278,00	278,77	259,77	257,92	269,51	268,67	270,18	272,00	
28	-	283,22		278,02	279,46	279,42	280,02		Am Wohnhaus Teichmann, Der untere Mühlweg 7, Angenrod

Eine Beschreibung der Messeinrichtungen und eine ausführliche Auswertung der Sickerwassermessungen erfolgten im Bericht aus 2024 [20].

### 7.3 Setzungs- und Verformungsmessungen

Die vermessungstechnische Überprüfung zur Feststellung von Dammverformungen sind alle fünf Jahre sowie bei extremen Einstauereignissen durchzuführen. Die letzten Vermessungsarbeiten wurden im Rahmen der vertieften Sicherheitsüberprüfung in 2014 [16] und turnusgemäß 2020 durchgeführt. Die nächste turnusmäßige Vermessung ist in 2025 fällig.

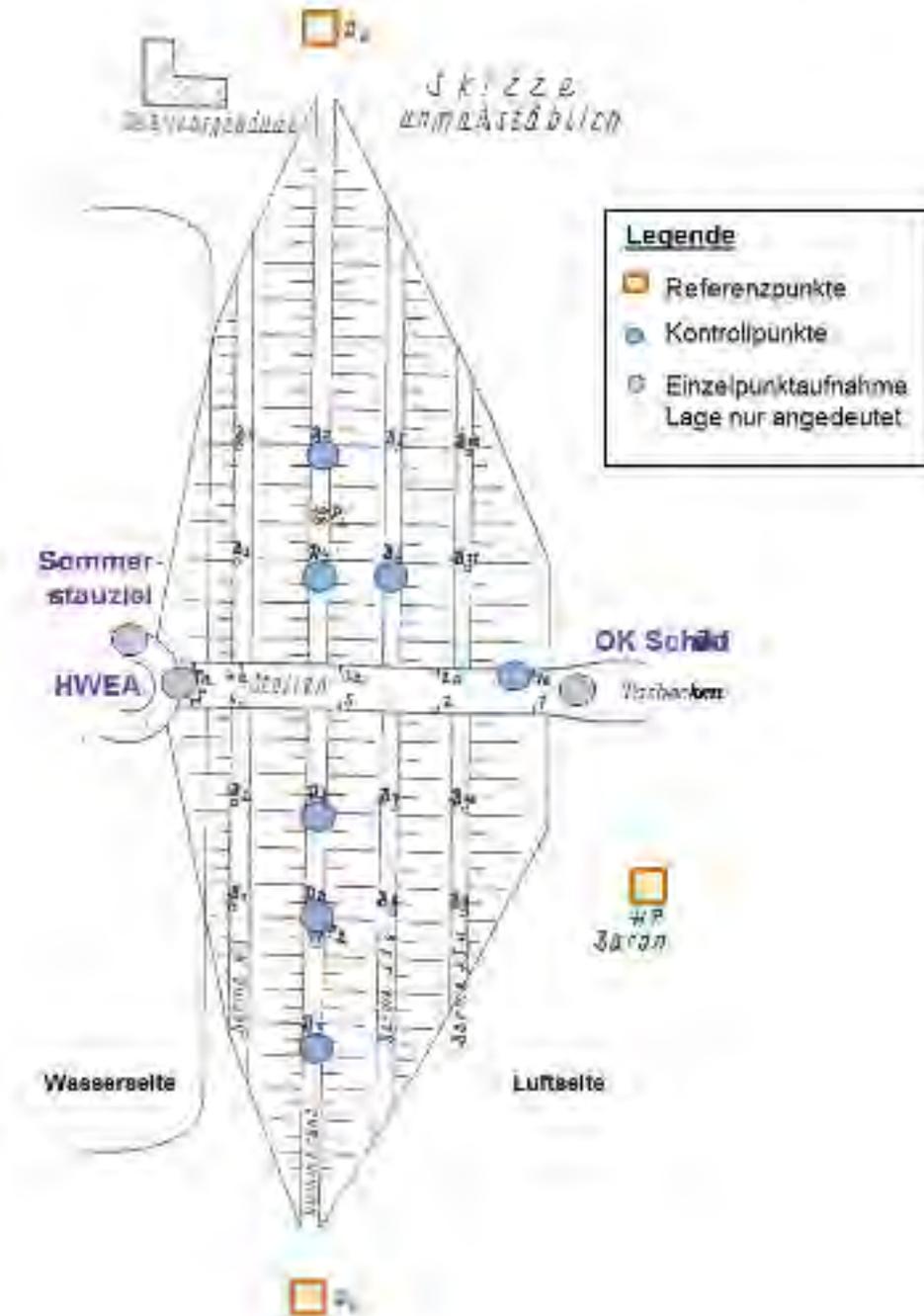


Bild 15: Lage der Vermessungspunkte



## 9 Anlagensicherheit

### 9.1 Vertiefte Sicherheitsüberprüfung

Die vertiefte Sicherheitsüberprüfung erfolgte modulartig: Die hydraulischen und hydrologischen Aspekte wurden mit dem Bericht vom August 2006 „Überprüfung der Hochwasserrückhaltebecken Antrifftalsperre und Heidelbach nach neuer DIN 19.700“ abgearbeitet.

Für die weitergehenden Untersuchungen an der Antrifftalsperre (Geohydrologie, bodenmechanische Kennwerte, Überprüfung Mess- und Kontrolleinrichtungen, geotechnische Nachweise, Überprüfung Stahlwasserbau) hat das Ingenieurbüro BGS Wasser den Abschlussbericht im Oktober 2014 vorgelegt. In Abstimmung mit der Talsperrenaufsicht wurden alle Maßnahmen umgesetzt, die sich aus den Empfehlungen ergaben.

Die nächste vertiefte Sicherheitsüberprüfung ist für 2034 vorgesehen.

### 9.2 Sicherstellung der Qualifikation des Personals

Gemäß Verwaltungsvorschrift über die Wasseraufsicht bei Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung von Talsperren vom 18.08.2022 (StAnz. 2022, Seite 1489 ff) sind an das Staupersonal bestimmte Anforderungen formuliert:

„Die Betriebsleitung hat hierfür die entsprechende Qualifikation, das heißt eine Ingenieurausbildung der Fachrichtung Bauingenieurwesen oder eine gleichwertige Qualifikation vorzuweisen. Die Stauwärterin bzw. der Stauwärter ist für die Durchführung der mit dem Talsperrenbetrieb verbundenen Arbeiten vor Ort zuständig und muss entsprechende Befähigungen vorweisen. Ein Verständnis für wasserwirtschaftliche Funktionen wird vorausgesetzt.“

Der Betriebsleiter des Wasserverbandes hat am 29.09.1995 das Diplom I und am 22.01.1998 das Diplom II in der Fachrichtung Bauingenieurwesen an der Universität Kassel erworben.

Das als Talsperrenwärter eingesetzte Betriebspersonal hat eine einschlägige handwerkliche Ausbildung (Elektriker, Mechaniker, Metallbauer), wie es als Grundlage der Qualifikation B2 nach DWA Merkblatt 1003 gefordert wird. Die „Fachkunde Stauanlagen“ wird durch verschiedene Schulungen des Staupersonals sichergestellt:

- Das Personal wird jährlich in den Talsperrenbetrieb durch den Betriebsleiter geschult und unterwiesen – insbesondere in der Bedienung des Prozessleitsystems. Die Unterweisungsprotokolle sind bei der Betriebsleitung unter dem Aktenzeichen 23.806 dokumentiert.
- Die Talsperrenwärter und der Betriebsleiter nehmen regelmäßig an den Fortbildungsveranstaltungen im Talsperrenwesen teil, wie es im DWA Merkblatt 1003 auf Seite 15 beschrieben ist.
- Gemäß Gefährdungsbeurteilung werden auch die Betriebsanweisungen für gefährlichen Arbeiten an den Anlagen jährlich unterwiesen. Eine medizinische Vorsorgeuntersuchung zum Nachweis der Tauglichkeit dieser Arbeiten erfolgt turnusmäßig alle 3 Jahre.
- Die Talsperrenwärter sind alle als „Elektrotechnisch unterwiesene Person“ geschult.

- Der Vorarbeiter und dessen Stellvertreter nehmen darüber hinaus auch an folgenden Fortbildungen teil: „Führungskräfteseminar Bauhof“ der Unfallkasse Hessen sowie Gewässernachbarschaftsveranstaltungen der Gemeinnützigen Fortbildungsgesellschaft für Wasserwirtschaft und Landschaftsentwicklung. Die Unterweisungsprotokolle der Arbeitssicherheit, die medizinischen Untersuchungsergebnisse sowie die Nachweise über die Fortbildungen werden bei der Betriebsleitung unter dem Aktenzeichen O.318 dokumentiert.
- Derzeit besitzen 3 der 4 Talsperrenwärter einen LKW-Führerschein, so dass auch in diesem Zusammenhang jährliche Schulungen zum Thema Erste Hilfe, Ladungssicherung und Verkehrssicherheit erfolgen.

Die im DWA-Merkblatt 1003 geforderte Mindestanzahl von 4 Personen (siehe Seite 1 des Berichtes) mit der „Fachkunde Stauanlagen“ kann für die Sicherstellung der Rufbereitschaft erfüllt werden. Grundlage der arbeitsvertraglichen Regelungen stellt der Tarifvertrag TVöD dar. Dort ist u.a. auch die Vergütung der Rufbereitschaft geregelt, die für die Stauwärter gilt.

## 9.2 Zustand und Überwachung der Anlagen

Die Überwachung wird sachgerecht und regelmäßig nach den einschlägigen Normen (DIN 19700-12) durchgeführt. Die Überwachung wird ordnungsgemäß dokumentiert. Die Auswertung der Messwertaufzeichnungen der Grundwasserstände und Dränabflüsse zeigt bisher keine ungünstige Veränderung der hydraulischen Verhältnisse. Die geodätischen Messungen von Höhe und Lage haben im bisherigen Mittel keine Abweichungen zu den zu erwartenden Setzungs- und Verschiebemaßen ergeben. Alle Kontrollen, Messungen und Funktionsprüfungen lassen keine, auf die Sicherheit der Anlage nachteilige Entwicklung erkennen. Die Überprüfung der abgelassenen Talsperre im Herbst 2010 ergab keine Hinweise auf Betriebsunsicherheiten. Die nächste Absenkung der Talsperre ist für 2025 vorgesehen. Die Ergebnisse der in 2014 durchgeführten vertieften Sicherheitsüberprüfung ergeben keine Anhaltspunkte für sicherheitsrelevante Mängel. Die Betriebs- und Standsicherheit der Anlage ist damit gewährleistet.

## 10. Umweltverträglichkeitsprüfung

Die Voraussetzungen für eine Umweltverträglichkeitsprüfung ergeben sich aus Abschnitt 1 des Gesetzes zur Modernisierung des Rechts der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPModG) vom 20. Juli 2017. Danach stellt die zuständige Behörde gemäß § 5 Abs. 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) auf der Grundlage geeigneter Angaben des Vorhabenträgers sowie eigener Informationen unverzüglich fest, dass nach den §§ 6 bis 14 UVPG für das Vorhaben eine Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP-Pflicht) besteht oder nicht.

Durch den Weiterbetrieb der Antrifftalsperre ohne Änderung der Haupt- und Nebenanlagen erfolgt kein zusätzlicher Eingriff in den bestehenden Naturhaushalt. Das Naturschutzgebiet „Antrifftalsperre von Angenrod“ ist aufgrund des Baus und Betriebes der Antrifftalsperre erst entstanden. Insofern sind keine naturschutzfachliche Gründe erkennbar, die gegen den Weiterbetrieb der Antrifftalsperre sprechen.

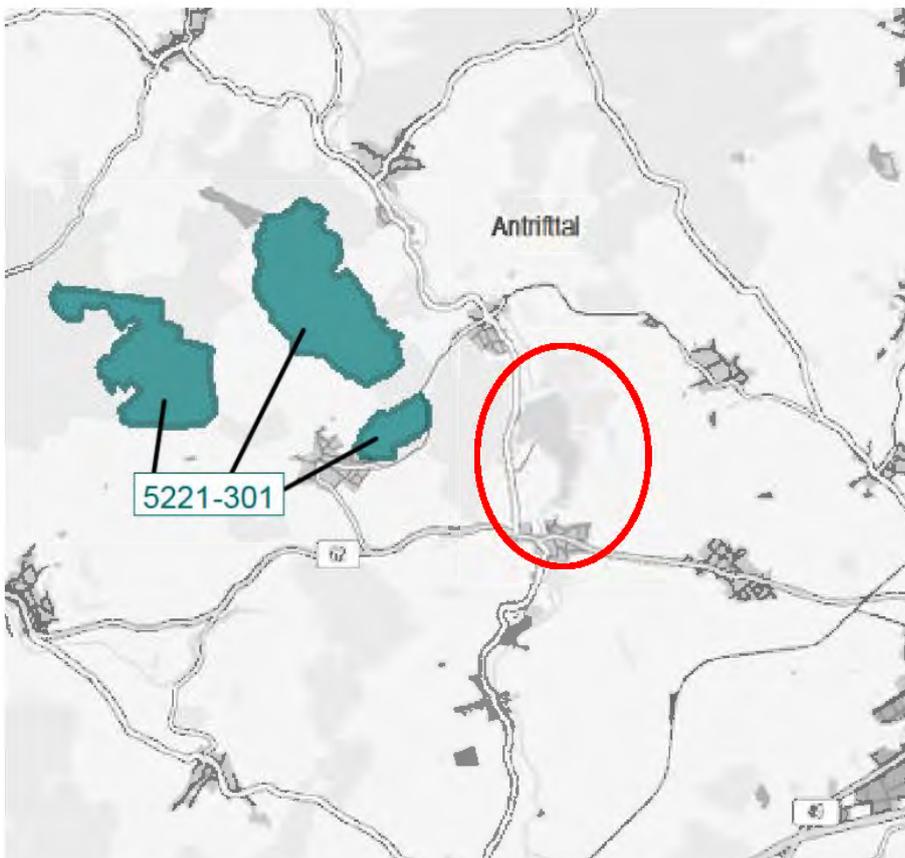


Bild 17: Kartenauszug Natura 2000 Gebiete [27]

Da die Antrifftalsperre - wie in Bild 17 dargestellt ist - nicht als Natura 2000 Gebiet deklariert ist, entfällt die Prüfung der Verträglichkeit gemäß § 34 Bundesnaturschutzgesetz.

## 11 Quellen

- [1] Sicherheitsbericht Teil A, Wasserverband Schwalm 2023
- [2] Gutachten des Hessischen Landesamtes für Bodenforschung (erstattet für Talsperrenausschuss), Wiesbaden 1989 - 2003
- [3] Gutachten des Hessischen Landesamtes für Bodenforschung zur Antrift-Talsperre - Stellungnahme zu den Risserscheinungen am Uferrandweg bei Schacht 68 unterhalb des Rutschhanges AZ: 345-500/98 Ad-Lö/Ks, Wiesbaden 1998
- [4] Gutachten des Hessischen Landesamtes für Bodenforschung zur Talsperre Antrifftal, Wiesbaden 1976
- [5] Ingenieurgesellschaft für Bodenmechanik und Grundbauberatung GmbH, Gründungsgutachten und Materialbeurteilung HRB Seibelsdorf, Kassel 1972
- [6] Antrifftalsperre, Erforderliche Maßnahmen zur Stabilisierung der Hänge am rechten Seeufer, Bodenmechanisches Gutachten, Dr.-Ing. G. Björnsen, Koblenz 1979
- [7] Björnsen, Hochwasserrückhaltebecken Seibelsdorf Antreff -Entwurf-, Koblenz Februar 1973
- [8] Protokolle der Betriebsüberprüfungen gemäß Ziffer 7.1 der Verwaltungsvorschriften über Planung Bau, Betrieb und Unterhaltung von Talsperren, Regierungspräsidium und WWA Kassel, Kassel 1972 - 2024
- [9] Wasserwirtschaftsamt Kassel, Talsperrenbuch Hochwasserrückhaltebecken Antrifftalsperre, Kassel August 1986
- [10] Betriebsplan Antrifftalsperre, Wasserverband Schwalm, Homberg (Efze) 2014

[11] Empfehlungen zur Erstellung des Sicherheitsberichtes Berichtsmuster - Teil A, HLUG, Wiesbaden 2001

[12] Überprüfung der Hochwasserrückhaltebecken des Wasserverbandes Schwalm nach DIN 19.700, Wasserverband Schwalm, Homberg (Efze) August 2006

[13] Planfeststellungsbescheid vom 06.09.1973, Absatz 30

[14] Einbau einer Turbine in der Schieberkammer der Antrifftalsperre, Aktenzeichen 25.512 ff

[15] Sanierung Rundweg Rutschhang, Aktenzeichen 25.215.1

[16] Vertiefte Überprüfung der Antrifftalsperre, BGS Wasser Darmstadt, November 2014

[17] Errichtung zweier Sickerwasser-Messschächte in 2018, Aktenzeichen 25.682

[18] Pläne und Funktionsweise der Hausentwässerung Felix Teichmann, Aktenzeichen 25.314

[19] Niederschrift zu jährlichen Betriebsüberprüfung der Antrifftalsperre vom 12.07.2022, RP KS

[20] Grundwasserbeobachtungsbrunnen und Dränsystem an der Antrifftalsperre, Beschreibung und Auswertung, Wasserverband Schwalm, 3. Auflage Dezember 2024

[21] Webseite des RP Gießen Stand 11.12.2024 <https://rp-giessen.hessen.de/Antrifftalsperre-bei-Angenrod>

[22] Planungszweckverband Stausee Angenrod/Seibelsdorf Grundstücksverkauf Restaurant AZ. 25.336 und 25.337

[23] Seehotel Michaela AZ. 25.403

[24] Planungszweckverband Stausee Seibelsdorf/Angenrod, AZ. 25.216

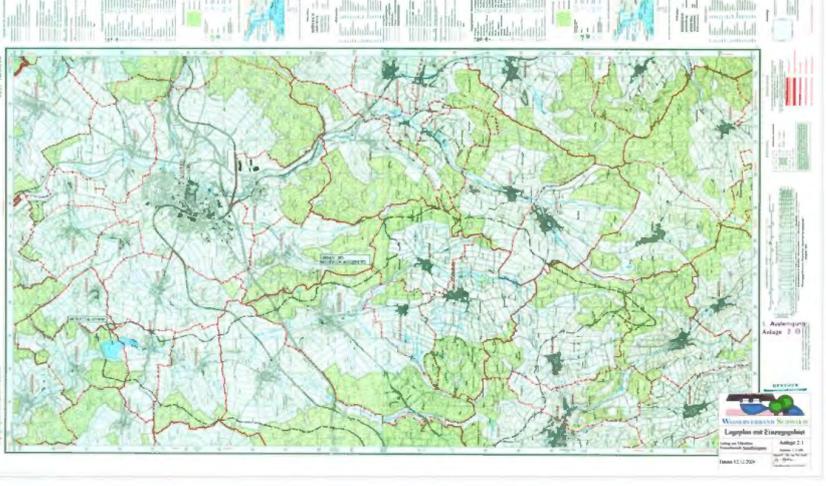
[25] Pachtvertrag Angelgemeinschaft Antrifftalsperre, Aktenzeichen 25.306.2

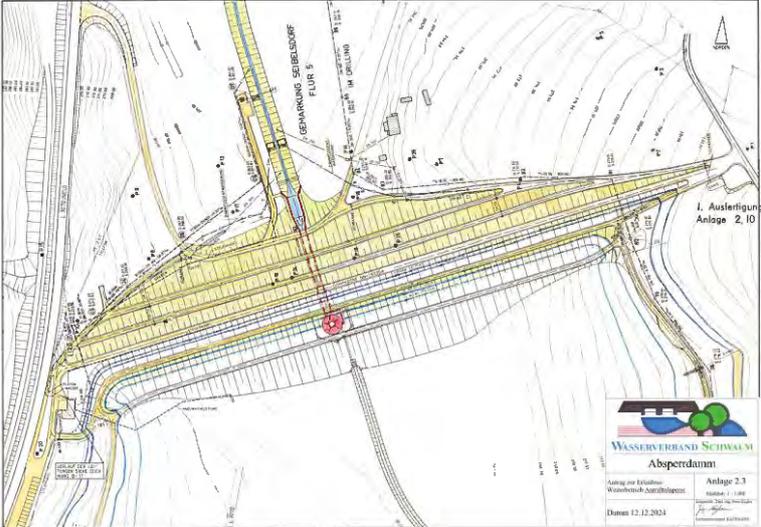
[26] Webseite des Sportangelvereins Alsfeld, Stand 11.12.2024 <https://www.sav-alsfeld.de/gew.html>

[27] Webseite des Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie mit einer Karte der Natura 2000 Gebiete in Hessen, Stand 12.12.2024  
<https://www.hlnug.de/fileadmin/dokumente/naturschutz/natura2000/Gebietskarten/2017/Vogelsbergkreis.pdf>

[28] Beantragung Flurbereinigungsverfahren Antrifftalsperre, Aktenzeichen 25.206

12 Anlagen

<p>Anlage 1.1</p>	<p>Aufstellung der Grundstückseigentümer</p>
<p>Anlage 1.2                  Liegenschaftskarte mit Ü-                  Gebiet                  M 1 : 5.000</p>	 <p>The map shows a detailed cadastral plan of a water body and surrounding land parcels. A blue hatched area represents the 'Ü-Gebiet' (Übersichtsgebiet). The map includes a title block with the logo of 'WASSERVERBAND SCHWALM' and technical details: 'Plankarte mit Ü-Gebiet', 'M 1 : 5.000', 'Stand: 13.12.2014'. At the bottom, it is identified as an 'Auszug aus dem Liegenschaftskataster' (Excerpt from the Land Register) with a scale of 1:5000, dated 12.12.2014, and reference number 00746241.</p>
<p>Anlage 2.1                  Übersichtskarte                  M 1 : 25.000</p>	 <p>This is a regional overview map showing the location of the project area within a larger landscape. It features a green and brown color scheme representing terrain and vegetation. A red line indicates the project boundary. The map includes a title block with the 'WASSERVERBAND SCHWALM' logo and the text 'Übersichtskarte', 'M 1 : 25.000', 'Stand: 12.12.2014'.</p>
<p>Anlage 2.2                  Übersichtslageplan                  M 1 : 2.000</p>	 <p>The site plan provides a detailed view of the water body and the dam structure. It shows the layout of the dam, access roads, and surrounding infrastructure. A title block in the bottom right corner includes the 'WASSERVERBAND SCHWALM' logo and the text 'Übersichtslageplan', 'M 1 : 2.000', 'Stand: 12.12.2014'.</p>

<p>Anlage 2.3 Absperrdamm M 1 : 1.000</p>	
<p>Anlage 2.4 Lageplan Naturschutzgebiet</p>	 <p>Kartographie: Regierungspräsidium Gießen V 53.2 Kartogrundlage: Topographische Karte 1:25.000, Blatt 6221 mit Genehmigung des Hessischen Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation.</p> <p>0 75 150 300 Meter</p> <p>Legend: <span style="border: 1px solid red; display: inline-block; width: 10px; height: 10px;"></span> Naturschutzgebiet (NSG)</p>
<p>Anlage 2.5 Liegenschaftskarte</p>	



## **Anlage 1.1 zum Antrag auf Erlaubnis zum Weiterbetrieb der Antrifftalsperre**

### **Aufstellung der Grundstückeigentümer**

Gemäß den Anforderungen der Aufsichtsbehörde (Email Marco Wendel vom 28.11.2024) muss ein der Antrag einen Lageplan auf der Grundlage der aktuellen Flurkarte enthalten. Des Weiteren muss der Antrag die für die Benutzung in Anspruch genommenen und die benachbarten Grundstücke mit ihrer Katasterbezeichnung und den darauf befindlichen Gebäuden und sonstigen Bauwerken enthalten.

Entsprechend wurde beim zuständigen Amt für Bodenmanagement am 02.12.2024 ein aktueller Bestandsplan angefordert. Dieser aktuelle Plan ist im Maßstab 1:2.000 in der Anlage 2.5 dargestellt. In Anlage 1.2 wurde die aktuelle Flurkarte im Maßstab 1:5.000 mit dem amtlich festgestellten Überschwemmungsgebiet [Quelle Geoportal Hessen] überschritten. Das Ü-Gebiet umfasst dabei die Fläche bis zur Dammkrone mit einer Höhe von 283,00 m+NN. Das höchste Stauziel  $Z_{H2}$  liegt 1,35 m tiefer, nämlich bei 281,65 m+NN.

Im Folgenden sind die Grundstückseigentümer der Stauffläche sowie der benachbarten Grundstücke aufgeführt:



## Flurstück 52, Flur 5, Gemarkung Seibelsdorf

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Antrifttal Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Aspenstrauch
Fläche:	18 618 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	18 618 m <sup>2</sup> Grünland
Bodenschätzung:	18 618 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (2), Grünlandgrundzahl 54, Grünlandzahl 51, Ertragsmesszahl 9 495  Gesamtertragsmesszahl 9 495

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Seibelsdorf Grundbuchblatt 253 Laufende Nummer 43
Eigentümer/-in:	1 Wasserverband Schwalm Körperschaft des öffentlichen Rechts Parkstraße 6 34576 Homberg



## Flurstück 35, Flur 5, Gemarkung Seibelsdorf

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Antrifftal Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Strut
Fläche:	172 132 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	16 151 m <sup>2</sup> Grünland 155 297 m <sup>2</sup> Nadelholz 684 m <sup>2</sup> Unland / Vegetationslose Fläche
Bodenschätzung:	16 151 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (3), Grünlandgrundzahl 46, Grünlandzahl 38, Ertragsmesszahl 6 137  Gesamtertragsmesszahl 6 137

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Seibelsdorf Grundbuchblatt 362 Laufende Nummer 7
Eigentümer/-in:	1 von Campe, Charlotte geb. Freiin von Gillhaussen-von Strenge * 30.05.1969 Hofgut Sassen 36367 Wartenberg



## Flurstück 12, Flur 5, Gemarkung Seibelsdorf

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Antrifttal Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Schimmewiesen
Fläche:	1 921 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	1 921 m <sup>2</sup> Grünland
Bodenschätzung:	1 921 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (2), Grünlandgrundzahl 46, Grünlandzahl 41, Ertragsmesszahl 788  Gesamtertragsmesszahl 788

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Seibelsdorf Grundbuchblatt 213 Laufende Nummer a169
Eigentümer/-in:	1 Gemeinde Antrifttal Weiherweg 24 36326 Antrifttal



## Flurstück 40/1, Flur 5, Gemarkung Seibelsdorf

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Antrifttal Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Antriftalsperre
Fläche:	319 549 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	1 916 m <sup>2</sup> Industrie und Gewerbe 16 508 m <sup>2</sup> Weg 26 456 m <sup>2</sup> Grünland 2 185 m <sup>2</sup> Laubholz 2 054 m <sup>2</sup> Gehölz 270 430 m <sup>2</sup> Stausee "Antriftalsperre"

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Seibelsdorf Grundbuchblatt 253 Laufende Nummer 48
Eigentümer/-in:	1 Wasserverband Schwalm Körperschaft des öffentlichen Rechts Parkstraße 6 34576 Homberg



## Flurstück 39, Flur 5, Gemarkung Seibelsdorf

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Antrifftal Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Nickelrain
Fläche:	5 394 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	5 394 m <sup>2</sup> Nadelholz

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Seibelsdorf Grundbuchblatt 362 Laufende Nummer 10
Eigentümer/-in:	1 von Campe, Charlotte geb. Frein von Gillhaussen-von Strenge * 30.05.1969 Hofgut Sassen 36367 Wartenberg



## Flurstück 50/2, Flur 5, Gemarkung Seibelsdorf

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Antrifftal Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Aspenstrauch
Fläche:	1 370 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	1 370 m <sup>2</sup> Weg "Aspenstrauch"
Bodenschätzung:	613 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (3), Grünlandgrundzahl 37, Grünlandzahl 36, Ertragsmesszahl 221  757 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (2), Grünlandgrundzahl 49, Grünlandzahl 45, Ertragsmesszahl 341  Gesamtertragsmesszahl 562

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Seibelsdorf Grundbuchblatt 253 Laufende Nummer 42
Eigentümer/-in:	1 Wasserverband Schwalm Körperschaft des öffentlichen Rechts Parkstraße 6 34576 Homberg



## Flurstück 51, Flur 5, Gemarkung Seibelsdorf

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Antrifttal Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Aspenstrauch
Fläche:	17 830 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	17 830 m <sup>2</sup> Ackerland
Bodenschätzung:	8 133 m <sup>2</sup> Ackerland (A), Bodenart Sandiger Lehm (sL), Zustandsstufe (4), Entstehungsart Löß (Lö), Bodenzahl 58, Ackerzahl 53, Ertragsmesszahl 4 310  9 697 m <sup>2</sup> Ackerland (A), Bodenart Sandiger Lehm (sL), Zustandsstufe (5), Entstehungsart Löß (Lö), Bodenzahl 54, Ackerzahl 51, Ertragsmesszahl 4 945  Gesamtertragsmesszahl 9 255

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Seibelsdorf Grundbuchblatt 319 Laufende Nummer a002
Eigentümer/-in:	1 Stadt Alsfeld Magistrat Marktplatz 36304 Alsfeld



## **Flurstück 13, Flur 5, Gemarkung Seibelsdorf**

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Antrifftal Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Waldhaus
Fläche:	1 089 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	1 089 m <sup>2</sup> Weg "Waldhaus"

### **Angaben zu Buchung und Eigentum**

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Seibelsdorf Grundbuchblatt 253 Laufende Nummer 29
Eigentümer/-in:	1 Wasserverband Schwalm Körperschaft des öffentlichen Rechts Parkstraße 6 34576 Homberg



## Flurstück 8/1, Flur 5, Gemarkung Seibelsdorf

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Antrifttal Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Schimmewiesen
Fläche:	20 316 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	20 316 m <sup>2</sup> Grünland
Bodenschätzung:	20 316 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (2), Grünlandgrundzahl 46, Grünlandzahl 46, Ertragsmesszahl 9 345  Gesamtertragsmesszahl 9 345

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Seibelsdorf Grundbuchblatt 323 Laufende Nummer 8
Eigentümer/-in:	1 von Gillhaußen von Strenge, Bernhard, Freiherr * 31.03.1935 Grenfftalstraße 24 34626 Neukirchen



## Flurstück 10, Flur 5, Gemarkung Seibelsdorf

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Antrifttal Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Waldhaus
Fläche:	2 631 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	2 631 m <sup>2</sup> Strassenverkehr "Waldhaus"

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Seibelsdorf Grundbuchblatt 213 Laufende Nummer 405
Eigentümer/-in:	1 Gemeinde Antrifttal Weiherweg 24 36326 Antrifttal



## Flurstück 38, Flur 5, Gemarkung Seibelsdorf

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Antrifftal Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Nickelrain
Fläche:	1 201 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	1 201 m <sup>2</sup> Nadelholz

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Seibelsdorf Grundbuchblatt 362 Laufende Nummer 9
Eigentümer/-in:	1 von Campe, Charlotte geb. Frein von Gillhaussen-von Strenge * 30.05.1969 Hofgut Sassen 36367 Wartenberg



## Flurstück 15, Flur 5, Gemarkung Seibelsdorf

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Antrifftal Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Antrift (Gew.II)
Fläche:	2 330 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	2 330 m <sup>2</sup> Fliessgewässer

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Seibelsdorf Grundbuchblatt 253 Laufende Nummer 31
Eigentümer/-in:	1 Wasserverband Schwalm Körperschaft des öffentlichen Rechts Parkstraße 6 34576 Homberg



## Flurstück 11, Flur 5, Gemarkung Seibelsdorf

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Antrifttal Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Schimmewiesen
Fläche:	7 322 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	2 991 m <sup>2</sup> Grünland 1 229 m <sup>2</sup> Nadelholz 3 102 m <sup>2</sup> Laub- und Nadelholz
Bodenschätzung:	2 991 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (3), Grünlandgrundzahl 39, Grünlandzahl 36, Ertragsmesszahl 1 077  Gesamtertragsmesszahl 1 077

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Seibelsdorf Grundbuchblatt 323 Laufende Nummer 6
Eigentümer/-in:	1 von Gillhaußen von Strenge, Bernhard, Freiherr * 31.03.1935 Grenfftalstraße 24 34626 Neukirchen



## Flurstück 14, Flur 5, Gemarkung Seibelsdorf

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Antrifttal Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Schimmewiesen
Fläche:	2 374 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	131 m <sup>2</sup> Industrie und Gewerbe 551 m <sup>2</sup> Weg "Schimmewiesen" 1 300 m <sup>2</sup> Grünland 392 m <sup>2</sup> Gehölz

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Seibelsdorf Grundbuchblatt 253 Laufende Nummer 49
Eigentümer/-in:	1 Wasserverband Schwalm Körperschaft des öffentlichen Rechts Parkstraße 6 34576 Homberg



## Flurstück 27, Flur 5, Gemarkung Seibelsdorf

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Antrifftal Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Am Drilling
Fläche:	14 216 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	14 216 m <sup>2</sup> Ackerland
Bodenschätzung:	1 709 m <sup>2</sup> Ackerland (A), Bodenart Lehm (L), Zustandsstufe (6), Entstehungsart Alluvium (Al), Bodenzahl 48, Ackerzahl 46, Ertragsmesszahl 786  12 507 m <sup>2</sup> Ackerland (A), Bodenart Lehm (L), Zustandsstufe (5), Entstehungsart Alluvium (Al), Bodenzahl 62, Ackerzahl 55, Ertragsmesszahl 6 879  Gesamtertragsmesszahl 7 665

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Seibelsdorf Grundbuchblatt 323 Laufende Nummer 7
Eigentümer/-in:	1 von Gillhaußen von Strenge, Bernhard, Freiherr * 31.03.1935 Grenfftalstraße 24 34626 Neukirchen



## Flurstück 16, Flur 5, Gemarkung Seibelsdorf

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Antrifttal Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Antritt (Gew.II)
Fläche:	2 608 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	2 608 m <sup>2</sup> Fliessgewässer
Bodenschätzung:	326 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Ton (T), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (3), Grünlandgrundzahl 32, Grünlandzahl 32, Ertragsmesszahl 104  2 282 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (2), Grünlandgrundzahl 46, Grünlandzahl 46, Ertragsmesszahl 1 050  Gesamtertragsmesszahl 1 154

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Seibelsdorf Grundbuchblatt 213 Laufende Nummer a170
Eigentümer/-in:	1 Gemeinde Antrifttal Weiherweg 24 36326 Antrifttal



## Flurstück 29/1, Flur 5, Gemarkung Seibelsdorf

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Antrifttal Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Vordere Strut Waldhaus 1
Fläche:	64 487 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	3 212 m <sup>2</sup> Wohnbaufläche 6 981 m <sup>2</sup> Grünland 54 294 m <sup>2</sup> Laub- und Nadelholz
Bodenschätzung:	6 981 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (3), Grünlandgrundzahl 41, Grünlandzahl 31, Ertragsmesszahl 2 164  Gesamtertragsmesszahl 2 164

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Seibelsdorf Grundbuchblatt 362 Laufende Nummer 1
Eigentümer/-in:	1 von Campe, Charlotte geb. Freiin von Gillhaussen-von Streng * 30.05.1969 Hofgut Sassen 36367 Wartenberg



## Flurstück 28/2, Flur 5, Gemarkung Seibelsdorf

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Antrifttal Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Waldhaus
Fläche:	2 175 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	2 175 m <sup>2</sup> Weg "Waldhaus"
Bodenschätzung:	336 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (3), Grünlandgrundzahl 41, Grünlandzahl 31, Ertragsmesszahl 104  Gesamtertragsmesszahl 104

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Seibelsdorf Grundbuchblatt 213 Laufende Nummer 406
Eigentümer/-in:	1 Gemeinde Antrifttal Weiherweg 24 36326 Antrifttal



## Flurstück 30, Flur 5, Gemarkung Seibelsdorf

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Antrifftal Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Vordere Strut
Fläche:	2 605 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	2 605 m <sup>2</sup> Weg "Vordere Strut"

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Seibelsdorf Grundbuchblatt 362 Laufende Nummer 2
Eigentümer/-in:	1 von Campe, Charlotte geb. Frein von Gillhaussen-von Strenge * 30.05.1969 Hofgut Sassen 36367 Wartenberg



## Flurstück 29/2, Flur 5, Gemarkung Seibelsdorf

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Antrifttal Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Vordere Strut
Fläche:	2 400 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	858 m <sup>2</sup> Grünland 1 542 m <sup>2</sup> Nadelholz
Bodenschätzung:	858 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (3), Grünlandgrundzahl 37, Grünlandzahl 31, Ertragsmesszahl 266  Gesamtertragsmesszahl 266

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Seibelsdorf Grundbuchblatt 253 Laufende Nummer 32
Eigentümer/-in:	1 Wasserverband Schwalm Körperschaft des öffentlichen Rechts Parkstraße 6 34576 Homberg



## Flurstück 47, Flur 5, Gemarkung Seibelsdorf

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Antrifttal Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Aspenstrauch
Fläche:	644 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	644 m <sup>2</sup> Graben "Aspenstrauch"
Bodenschätzung:	272 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (2), Grünlandgrundzahl 49, Grünlandzahl 47, Ertragsmesszahl 128
	372 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (2), Grünlandgrundzahl 49, Grünlandzahl 45, Ertragsmesszahl 167
	Gesamtertragsmesszahl 295

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Seibelsdorf Grundbuchblatt 253 Laufende Nummer 40
Eigentümer/-in:	1 Wasserverband Schwalm Körperschaft des öffentlichen Rechts Parkstraße 6 34576 Homberg



## Flurstück 46, Flur 5, Gemarkung Seibelsdorf

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Antrifttal Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	In der oberen Herbach
Fläche:	14 709 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	1 954 m <sup>2</sup> Grünland 12 755 m <sup>2</sup> Laub- und Nadelholz
Bodenschätzung:	1 954 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (2), Grünlandgrundzahl 49, Grünlandzahl 35, Ertragsmesszahl 684  Gesamtertragsmesszahl 684

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Seibelsdorf Grundbuchblatt 253 Laufende Nummer 39
Eigentümer/-in:	1 Wasserverband Schwalm Körperschaft des öffentlichen Rechts Parkstraße 6 34576 Homberg



## Flurstück 28/1, Flur 2, Gemarkung Angenrod

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Alsfeld Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Antrittalsperre
Fläche:	35 568 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	579 m <sup>2</sup> Weg 1 896 m <sup>2</sup> Grünland 9 741 m <sup>2</sup> Gehölz 23 352 m <sup>2</sup> Stausee "Antrittalsperre"
Bodenschätzung:	1 896 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (3), Grünlandgrundzahl 48, Grünlandzahl 44, Ertragsmesszahl 834  Gesamtertragsmesszahl 834

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Angenrod Grundbuchblatt 454 Laufende Nummer 12
Eigentümer/-in:	1 Wasserverband Schwalm, Geschäftsstelle Parkstr. 6 34576 Homberg



## Flurstück 32, Flur 2, Gemarkung Angenrod

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Alsfeld Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Breitwiese
Fläche:	1 373 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	1 373 m <sup>2</sup> Grünland
Bodenschätzung:	966 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (3), Grünlandgrundzahl 48, Grünlandzahl 45, Ertragsmesszahl 435  407 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (3), Grünlandgrundzahl 48, Grünlandzahl 41, Ertragsmesszahl 167  Gesamtertragsmesszahl 602

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Angenrod Grundbuchblatt 517 Laufende Nummer 9
Eigentümer/-in:	3.2 Gonder, Armin * 22.12.1963 Kirtorfer Str. 24 36304 Alsfeld 1/2 Anteil  4 Gonder, Johanna * 17.02.2005 Am Maarhof 2 51145 Köln 1/2 Anteil



## Flurstück 35, Flur 2, Gemarkung Angenrod

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Alsfeld Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Breitwiese
Fläche:	4 784 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	4 784 m <sup>2</sup> Grünland
Bodenschätzung:	4 784 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (3), Grünlandgrundzahl 48, Grünlandzahl 44, Ertragsmesszahl 2 105  Gesamtertragsmesszahl 2 105

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Angenrod Grundbuchblatt 623 Laufende Nummer 5
Eigentümer/-in:	1 Müller, Bodo * 27.02.1963 Billertshäuser Straße 9 36304 Alsfeld



## **Flurstück 50/1, Flur 5, Gemarkung Seibelsdorf**

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Antrifttal Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Aspenstrauch
Fläche:	2 505 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	2 505 m <sup>2</sup> Weg "Aspenstrauch"

### **Angaben zu Buchung und Eigentum**

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Seibelsdorf Grundbuchblatt 213 Laufende Nummer a179
Eigentümer/-in:	1 Gemeinde Antrifttal Weiherweg 24 36326 Antrifttal



## Flurstück 36, Flur 2, Gemarkung Angenrod

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Alsfeld Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Kalkrain
Fläche:	526 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	526 m <sup>2</sup> Weg "Kalkrain"
Bodenschätzung:	291 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (3), Grünlandgrundzahl 48, Grünlandzahl 46, Ertragsmesszahl 134  Gesamtertragsmesszahl 134

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Angenrod Grundbuchblatt 307 Laufende Nummer 313
Eigentümer/-in:	1 Stadt Alsfeld Markt 1 36304 Alsfeld



## Flurstück 37, Flur 2, Gemarkung Angenrod

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Alsfeld Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Kalkrain
Fläche:	2 631 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	2 631 m <sup>2</sup> Weg "Kalkrain"
Bodenschätzung:	373 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (3), Grünlandgrundzahl 48, Grünlandzahl 44, Ertragsmesszahl 164  21 m <sup>2</sup> Ackerland (A), Bodenart Lehm (L), Zustandsstufe (5), Entstehungsart Löß (Lö), Bodenzahl 60, Ackerzahl 56, Ertragsmesszahl 12  Gesamtertragsmesszahl 176

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Angenrod Grundbuchblatt 307 Laufende Nummer 314
Eigentümer/-in:	1 Stadt Alsfeld Markt 1 36304 Alsfeld



## Flurstück 49, Flur 5, Gemarkung Seibelsdorf

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Antrifttal Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Aspenstrauch
Fläche:	16 099 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	16 099 m <sup>2</sup> Grünland
Bodenschätzung:	9 340 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (3), Grünlandgrundzahl 41, Grünlandzahl 40, Ertragsmesszahl 3 736  6 759 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (2), Grünlandgrundzahl 49, Grünlandzahl 47, Ertragsmesszahl 3 177  Gesamtertragsmesszahl 6 913

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Seibelsdorf Grundbuchblatt 319 Laufende Nummer a001
Eigentümer/-in:	1 Stadt Alsfeld Magistrat Marktplatz 36304 Alsfeld



## Flurstück 48, Flur 5, Gemarkung Seibelsdorf

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Antrifftal Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Aspenstrauch
Fläche:	11 287 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	11 287 m <sup>2</sup> Grünland
Bodenschätzung:	3 830 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (3), Grünlandgrundzahl 37, Grünlandzahl 36, Ertragsmesszahl 1 379  7 457 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (2), Grünlandgrundzahl 49, Grünlandzahl 45, Ertragsmesszahl 3 356  Gesamtertragsmesszahl 4 735

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Seibelsdorf Grundbuchblatt 253 Laufende Nummer 41
Eigentümer/-in:	1 Wasserverband Schwalm Körperschaft des öffentlichen Rechts Parkstraße 6 34576 Homberg



## Flurstück 28/2, Flur 2, Gemarkung Angenrod

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Alsfeld Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Antrittalsperre
Fläche:	102 993 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	6 885 m <sup>2</sup> Weg "Antrittalsperre" 9 151 m <sup>2</sup> Gehölz 86 957 m <sup>2</sup> Stausee

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Angenrod Grundbuchblatt 454 Laufende Nummer 13
Eigentümer/-in:	1 Wasserverband Schwalm, Geschäftsstelle Parkstr. 6 34576 Homberg



## Flurstück 1, Flur 5, Gemarkung Seibelsdorf

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Antrifftal Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	L 3070
Fläche:	25 853 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	25 853 m <sup>2</sup> Strassenverkehr "L 3070"

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Seibelsdorf Grundbuchblatt 257 Laufende Nummer a003
Eigentümer/-in:	1 Land Hessen -Straßenbauverwaltung- Vogelsbergstraße 51 63679 Schotten



## **Flurstück 41/3, Flur 5, Gemarkung Seibelsdorf**

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Antrifftal Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Am Stausee 1
Fläche:	6 905 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	6 905 m <sup>2</sup> Handel und Dienstleistung

### **Angaben zu Buchung und Eigentum**

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Seibelsdorf Grundbuchblatt 350 Laufende Nummer 3
Eigentümer/-in:	2 Eckstein, Michaela * 19.02.1968 Langobardenstraße 9 36039 Fulda



## Flurstück 33/2, Flur 2, Gemarkung Angenrod

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Alsfeld Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Breitwiese
Fläche:	295 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	295 m <sup>2</sup> Graben "Breitwiese"
Bodenschätzung:	131 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (3), Grünlandgrundzahl 48, Grünlandzahl 45, Ertragsmesszahl 59  164 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (3), Grünlandgrundzahl 48, Grünlandzahl 41, Ertragsmesszahl 67  Gesamtertragsmesszahl 126

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Angenrod Grundbuchblatt 307 Laufende Nummer 371
Eigentümer/-in:	1 Stadt Alsfeld Markt 1 36304 Alsfeld



## Flurstück 33/1, Flur 2, Gemarkung Angenrod

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Alsfeld Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Breitwiese
Fläche:	3 297 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	3 297 m <sup>2</sup> Grünland
Bodenschätzung:	1 109 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (3), Grünlandgrundzahl 48, Grünlandzahl 44, Ertragsmesszahl 488
	1 134 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (3), Grünlandgrundzahl 48, Grünlandzahl 45, Ertragsmesszahl 510
	1 054 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (3), Grünlandgrundzahl 48, Grünlandzahl 41, Ertragsmesszahl 432
	Gesamtertragsmesszahl 1 430

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Angenrod Grundbuchblatt 437 Laufende Nummer 6
Eigentümer/-in:	2 Krämer, Uwe * 27.09.1958 Judengasse 3 36304 Alsfeld



## **Flurstück 44, Flur 5, Gemarkung Seibelsdorf**

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Antrifttal Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	In der oberen Herbach
Fläche:	770 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	770 m <sup>2</sup> Grünland
Bodenschätzung:	770 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (2), Grünlandgrundzahl 46, Grünlandzahl 41, Ertragsmesszahl 316  Gesamtertragsmesszahl 316

### **Angaben zu Buchung und Eigentum**

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Seibelsdorf Grundbuchblatt 397 Laufende Nummer 3
Eigentümer/-in:	1                      Seehotel Michaela GmbH & Co. KG Am Stausee 1 36326 Antrifttal



## Flurstück 43, Flur 5, Gemarkung Seibelsdorf

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Antrifttal Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Ewigkeit
Fläche:	160 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	160 m <sup>2</sup> Graben "Ewigkeit"
Bodenschätzung:	118 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (2), Grünlandgrundzahl 46, Grünlandzahl 40, Ertragsmesszahl 47  42 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (2), Grünlandgrundzahl 46, Grünlandzahl 41, Ertragsmesszahl 17  Gesamtertragsmesszahl 64

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Seibelsdorf Grundbuchblatt 397 Laufende Nummer 2
Eigentümer/-in:	1                      Seehotel Michaela GmbH & Co. KG Am Stausee 1 36326 Antrifttal



## Flurstück 42/1, Flur 5, Gemarkung Seibelsdorf

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Antrifttal Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Ewigkeit
Fläche:	11 167 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	562 m <sup>2</sup> Handel und Dienstleistung 1 632 m <sup>2</sup> Wochenend- und Ferienhausfläche 8 973 m <sup>2</sup> Grünland
Bodenschätzung:	5 297 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (2), Grünlandgrundzahl 46, Grünlandzahl 46, Ertragsmesszahl 2 437  5 870 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (2), Grünlandgrundzahl 54, Grünlandzahl 52, Ertragsmesszahl 3 052  Gesamtertragsmesszahl 5 489

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Seibelsdorf Grundbuchblatt 397 Laufende Nummer 6
Eigentümer/-in:	1 Seehotel Michaela GmbH & Co. KG Am Stausee 1 36326 Antrifttal



## Flurstück 45, Flur 5, Gemarkung Seibelsdorf

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Antrifttal Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	In der oberen Herbach
Fläche:	2 410 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	2 410 m <sup>2</sup> Grünland
Bodenschätzung:	2 410 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (2), Grünlandgrundzahl 46, Grünlandzahl 40, Ertragsmesszahl 964  Gesamtertragsmesszahl 964

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Seibelsdorf Grundbuchblatt 397 Laufende Nummer 4
Eigentümer/-in:	1                      Seehotel Michaela GmbH & Co. KG Am Stausee 1 36326 Antrifttal



## Flurstück 34, Flur 2, Gemarkung Angenrod

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Alsfeld Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Breitwiese
Fläche:	810 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	810 m <sup>2</sup> Grünland
Bodenschätzung:	810 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (3), Grünlandgrundzahl 48, Grünlandzahl 44, Ertragsmesszahl 356  Gesamtertragsmesszahl 356

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Angenrod Grundbuchblatt 437 Laufende Nummer 5
Eigentümer/-in:	2 Krämer, Uwe * 27.09.1958 Judengasse 3 36304 Alsfeld



## Flurstück 27, Flur 2, Gemarkung Angenrod

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Alsfeld Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Hinter der Burg
Fläche:	3 358 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	3 358 m <sup>2</sup> Grünland
Bodenschätzung:	1 076 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (2), Grünlandgrundzahl 46, Grünlandzahl 46, Ertragsmesszahl 495  2 282 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (3), Grünlandgrundzahl 49, Grünlandzahl 49, Ertragsmesszahl 1 118  Gesamtertragsmesszahl 1 613

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Angenrod Grundbuchblatt 454 Laufende Nummer 11
Eigentümer/-in:	1 Wasserverband Schwalm, Geschäftsstelle Parkstr. 6 34576 Homberg



## Flurstück 17/1, Flur 2, Gemarkung Angenrod

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Alsfeld Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Hinter der Burg
Fläche:	111 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	111 m <sup>2</sup> Weg
Bodenschätzung:	111 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (3), Grünlandgrundzahl 49, Grünlandzahl 49, Ertragsmesszahl 54  Gesamtertragsmesszahl 54

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Angenrod Grundbuchblatt 454 Laufende Nummer 7
Eigentümer/-in:	1 Wasserverband Schwalm, Geschäftsstelle Parkstr. 6 34576 Homberg



## Flurstück 23/1, Flur 2, Gemarkung Angenrod

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Alsfeld Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Krebsäcker
Fläche:	734 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	734 m <sup>2</sup> Weg "Krebsäcker"
Bodenschätzung:	734 m <sup>2</sup> Ackerland (A), Bodenart Lehm (L), Zustandsstufe (5), Entstehungsart Löß (Lö), Bodenzahl 63, Ackerzahl 59, Ertragsmesszahl 433  Gesamtertragsmesszahl 433

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Angenrod Grundbuchblatt 567 Laufende Nummer 9
Eigentümer/-in:	2  Vaupel, Carolin geb. Fröhlich * 27.03.1984 Der Obere Mühlweg 8 36304 Alsfeld



## Flurstück 23/2, Flur 2, Gemarkung Angenrod

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Alsfeld Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Krebsäcker
Fläche:	9 065 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	9 065 m <sup>2</sup> Ackerland
Bodenschätzung:	7 099 m <sup>2</sup> Ackerland (A), Bodenart Lehm (L), Zustandsstufe (5), Entstehungsart Löß (Lö), Bodenzahl 60, Ackerzahl 56, Ertragsmesszahl 3 975  1 966 m <sup>2</sup> Ackerland (A), Bodenart Lehm (L), Zustandsstufe (5), Entstehungsart Löß (Lö), Bodenzahl 63, Ackerzahl 59, Ertragsmesszahl 1 160  Gesamtertragsmesszahl 5 135

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Angenrod Grundbuchblatt 567 Laufende Nummer 10
Eigentümer/-in:	2 Vaupel, Carolin geb. Fröhlich * 27.03.1984 Der Obere Mühlweg 8 36304 Alsfeld



## Flurstück 25/1, Flur 2, Gemarkung Angenrod

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Alsfeld Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Krebsäcker
Fläche:	90 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	67 m <sup>2</sup> Weg 23 m <sup>2</sup> Graben "Krebsäcker"
Bodenschätzung:	90 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (3), Grünlandgrundzahl 49, Grünlandzahl 49, Ertragsmesszahl 44  Gesamtertragsmesszahl 44

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Angenrod Grundbuchblatt 454 Laufende Nummer 10
Eigentümer/-in:	1 Wasserverband Schwalm, Geschäftsstelle Parkstr. 6 34576 Homberg



---

## Flurstück 260/5, Flur 1, Gemarkung Angenrod

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Alsfeld Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Breitwiese
Fläche:	1 744 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	1 744 m <sup>2</sup> Entsorgung

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Angenrod Grundbuchblatt 581 Laufende Nummer 1
Eigentümer/-in:	1 Abwasserverband Antrifttal



## Flurstück 21, Flur 2, Gemarkung Angenrod

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Alsfeld Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Krebsäcker
Fläche:	13 811 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	13 811 m <sup>2</sup> Ackerland
Bodenschätzung:	1 704 m <sup>2</sup> Ackerland (A), Bodenart Lehm (L), Zustandsstufe (6), Entstehungsart Löß (Lö), Bodenzahl 54, Ackerzahl 51, Ertragsmesszahl 869  4 442 m <sup>2</sup> Ackerland (A), Bodenart Lehm (L), Zustandsstufe (5), Entstehungsart Löß (Lö), Bodenzahl 58, Ackerzahl 56, Ertragsmesszahl 2 488  7 665 m <sup>2</sup> Ackerland (A), Bodenart Lehm (L), Zustandsstufe (5), Entstehungsart Löß (Lö), Bodenzahl 63, Ackerzahl 59, Ertragsmesszahl 4 522  Gesamtertragsmesszahl 7 879

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Angenrod Grundbuchblatt 347 Laufende Nummer 3
Eigentümer/-in:	1 Brückner, Rita geb. Kreuter * 12.05.1953 Am Asterweg 5 36320 Kirtorf 1/2 Anteil  2 Schneider, Ursula geb. Kreuter * 24.08.1955 Schulstraße 25 36325 Antrifttal 1/2 Anteil



## Flurstück 30, Flur 2, Gemarkung Angenrod

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Alsfeld Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Breitwiese
Fläche:	339 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	339 m <sup>2</sup> Gehölz
Bodenschätzung:	339 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (3), Grünlandgrundzahl 48, Grünlandzahl 48, Ertragsmesszahl 163  Gesamtertragsmesszahl 163

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Angenrod Grundbuchblatt 559 Laufende Nummer 6
Eigentümer/-in:	3.2 König, Torsten * 24.08.1972 Taubengasse 24 36304 Alsfeld 1/2 Anteil
	4 König, Edda geb. Greilich * 23.12.1958 Aulenstück 20 36304 Alsfeld 1/2 Anteil



## **Flurstück 278/2, Flur 1, Gemarkung Angenrod**

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Alsfeld Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Breitwiese
Fläche:	199 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	199 m <sup>2</sup> Weg "Breitwiese"

### **Angaben zu Buchung und Eigentum**

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Angenrod Grundbuchblatt 307 Laufende Nummer 299
Eigentümer/-in:	1 Stadt Alsfeld Markt 1 36304 Alsfeld



## Flurstück 260/4, Flur 1, Gemarkung Angenrod

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Alsfeld Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Breitwiese
Fläche:	3 166 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	3 166 m <sup>2</sup> Grünland
Bodenschätzung:	3 166 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (3), Grünlandgrundzahl 47, Grünlandzahl 47, Ertragsmesszahl 1 488  Gesamtertragsmesszahl 1 488

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Angenrod Grundbuchblatt 454 Laufende Nummer 6
Eigentümer/-in:	1 Wasserverband Schwalm, Geschäftsstelle Parkstr. 6 34576 Homberg



## Flurstück 22/1, Flur 2, Gemarkung Angenrod

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Alsfeld Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Krebsäcker
Fläche:	924 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	924 m <sup>2</sup> Weg "Krebsäcker"
Bodenschätzung:	924 m <sup>2</sup> Ackerland (A), Bodenart Lehm (L), Zustandsstufe (5), Entstehungsart Löß (Lö), Bodenzahl 63, Ackerzahl 59, Ertragsmesszahl 545  Gesamtertragsmesszahl 545

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Angenrod Grundbuchblatt 583 Laufende Nummer 1
Eigentümer/-in:	2 Erbgemeinschaft
	2.1 Mohr, Andreas Ferdinand * 30.04.1963 Großer Bruchweg 2 35287 Amöneburg
	2.2 Mohr, Klaus Heinrich * 07.02.1961 Hühnerhard 3 35117 Münchhausen



## Flurstück 29, Flur 2, Gemarkung Angenrod

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Alsfeld Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Breitwiese
Fläche:	953 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	953 m <sup>2</sup> Gartenbauland
Bodenschätzung:	953 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (3), Grünlandgrundzahl 48, Grünlandzahl 48, Ertragsmesszahl 457  Gesamtertragsmesszahl 457

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Angenrod Grundbuchblatt 308 Laufende Nummer 5
Eigentümer/-in:	5 de Campos Oliveira, Maria-Teresa * 30.01.1961 Erlenwiese 28 36304 Alsfeld



## Flurstück 22/2, Flur 2, Gemarkung Angenrod

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Alsfeld Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Krebsäcker
Fläche:	5 471 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	5 471 m <sup>2</sup> Ackerland
Bodenschätzung:	5 471 m <sup>2</sup> Ackerland (A), Bodenart Lehm (L), Zustandsstufe (5), Entstehungsart Löß (Lö), Bodenzahl 63, Ackerzahl 59, Ertragsmesszahl 3 228  Gesamtertragsmesszahl 3 228

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Angenrod Grundbuchblatt 583 Laufende Nummer 2
Eigentümer/-in:	2 Erbgemeinschaft
	2.1 Mohr, Andreas Ferdinand * 30.04.1963 Großer Bruchweg 2 35287 Amöneburg
	2.2 Mohr, Klaus Heinrich * 07.02.1961 Hühnerhard 3 35117 Münchhausen



## **Flurstück 336/3, Flur 1, Gemarkung Angenrod**

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Alsfeld Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Antrift (Gew II)
Fläche:	1 323 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	1 323 m <sup>2</sup> Bach "Antrift (Gew II)"

### **Angaben zu Buchung und Eigentum**

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Angenrod Grundbuchblatt 307 Laufende Nummer 302
Eigentümer/-in:	1 Stadt Alsfeld Markt 1 36304 Alsfeld



## Flurstück 31, Flur 2, Gemarkung Angenrod

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Alsfeld Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Breitwiese
Fläche:	3 966 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	3 966 m <sup>2</sup> Grünland
Bodenschätzung:	3 966 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (3), Grünlandgrundzahl 48, Grünlandzahl 46, Ertragsmesszahl 1 824  Gesamtertragsmesszahl 1 824

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Angenrod Grundbuchblatt 298 Laufende Nummer 15
Eigentümer/-in:	1 Bienicke, Gerda geb. Steinmetz * 05.09.1940 Frankfurter Straße 325 35398 Gießen



## Flurstück 20, Flur 2, Gemarkung Angenrod

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Alsfeld Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Krebsäcker
Fläche:	9 358 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	9 358 m <sup>2</sup> Grünland
Bodenschätzung:	9 358 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (2), Grünlandgrundzahl 52, Grünlandzahl 52, Ertragsmesszahl 4 866  Gesamtertragsmesszahl 4 866

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Angenrod Grundbuchblatt 454 Laufende Nummer 9
Eigentümer/-in:	1 Wasserverband Schwalm, Geschäftsstelle Parkstr. 6 34576 Homberg



## Flurstück 26/2, Flur 2, Gemarkung Angenrod

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Alsfeld Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Hinter der Burg
Fläche:	9 232 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	6 835 m <sup>2</sup> Grünland 2 397 m <sup>2</sup> Gehölz
Bodenschätzung:	271 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (3), Grünlandgrundzahl 56, Grünlandzahl 52, Ertragsmesszahl 141  6 564 m <sup>2</sup> Grünland (Gr), Bodenart Lehm (L), Klimastufe 7,9° - 7,0° C (b), Wasserstufe (3), Grünlandgrundzahl 49, Grünlandzahl 49, Ertragsmesszahl 3 216  Gesamtertragsmesszahl 3 357

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Angenrod Grundbuchblatt 307 Laufende Nummer 354
Eigentümer/-in:	1 Stadt Alsfeld Markt 1 36304 Alsfeld



## Flurstück 24/1, Flur 2, Gemarkung Angenrod

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Alsfeld Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Krebsäcker
Fläche:	870 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	870 m <sup>2</sup> Weg "Krebsäcker"
Bodenschätzung:	708 m <sup>2</sup> Ackerland (A), Bodenart Lehm (L), Zustandsstufe (5), Entstehungsart Löß (Lö), Bodenzahl 60, Ackerzahl 56, Ertragsmesszahl 396  162 m <sup>2</sup> Ackerland (A), Bodenart Lehm (L), Zustandsstufe (5), Entstehungsart Löß (Lö), Bodenzahl 63, Ackerzahl 59, Ertragsmesszahl 96  Gesamtertragsmesszahl 492

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Angenrod Grundbuchblatt 303 Laufende Nummer 16
Eigentümer/-in:	3 Hoffmann, Helga geb. Hild * 05.06.1934 Der Obere Mühlweg 6 36304 Alsfeld



## Flurstück 24/2, Flur 2, Gemarkung Angenrod

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Alsfeld Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Krebsäcker
Fläche:	5 212 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	5 212 m <sup>2</sup> Ackerland
Bodenschätzung:	2 116 m <sup>2</sup> Ackerland (A), Bodenart Lehm (L), Zustandsstufe (5), Entstehungsart Löß (Lö), Bodenzahl 60, Ackerzahl 54, Ertragsmesszahl 1 143  3 096 m <sup>2</sup> Ackerland (A), Bodenart Schwerer Lehm (LT), Zustandsstufe (6), Entstehungsart Verwitterung (V), Bodenzahl 41, Ackerzahl 38, Ertragsmesszahl 1 176  Gesamtertragsmesszahl 2 319

### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Angenrod Grundbuchblatt 303 Laufende Nummer 17
Eigentümer/-in:	3 Hoffmann, Helga geb. Hild * 05.06.1934 Der Obere Mühlweg 6 36304 Alsfeld



## **Flurstück 53/1, Flur 5, Gemarkung Seibelsdorf**

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Antrifftal Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Aspenstrauch
Fläche:	393 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	393 m <sup>2</sup> Weg "Aspenstrauch"

### **Angaben zu Buchung und Eigentum**

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Seibelsdorf Grundbuchblatt 253 Laufende Nummer 44
Eigentümer/-in:	1 Wasserverband Schwalm Körperschaft des öffentlichen Rechts Parkstraße 6 34576 Homberg



## Flurstück 19/1, Flur 2, Gemarkung Angenrod

Gebietszugehörigkeit:	Gemeinde Alsfeld Kreis Vogelsberg Regierungsbezirk Gießen
Lage:	Krebsäcker
Fläche:	398 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	398 m <sup>2</sup> Weg "Krebsäcker"

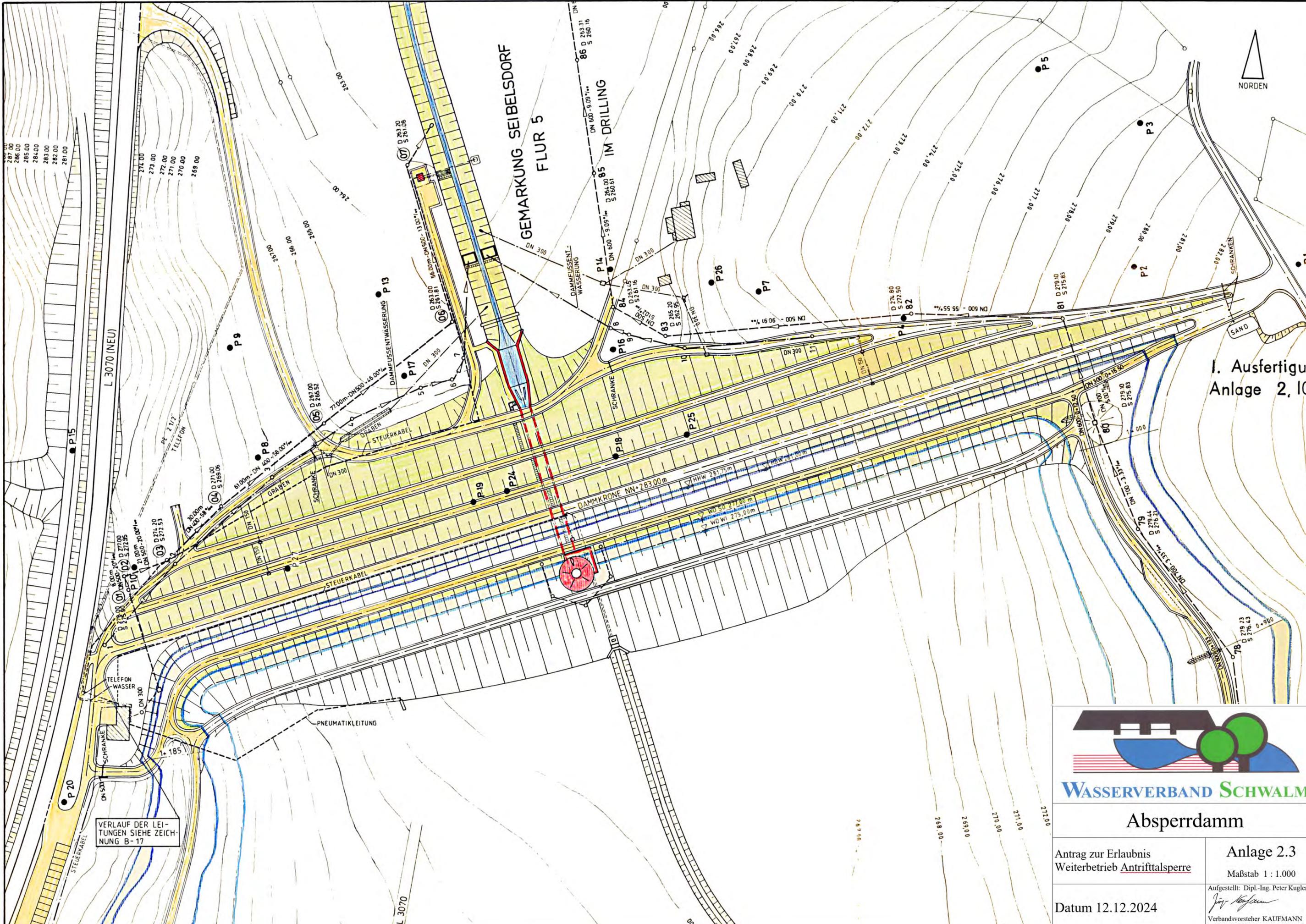
### Angaben zu Buchung und Eigentum

Buchungsart:	Grundstück
Buchung:	Grundbuchamt Alsfeld Grundbuchbezirk Angenrod Grundbuchblatt 454 Laufende Nummer 8
Eigentümer/-in:	1 Wasserverband Schwalm, Geschäftsstelle Parkstr. 6 34576 Homberg









I. Ausfertigung  
Anlage 2,10



### Absperrdamm

Antrag zur Erlaubnis  
Weiterbetrieb Antrittalsperre

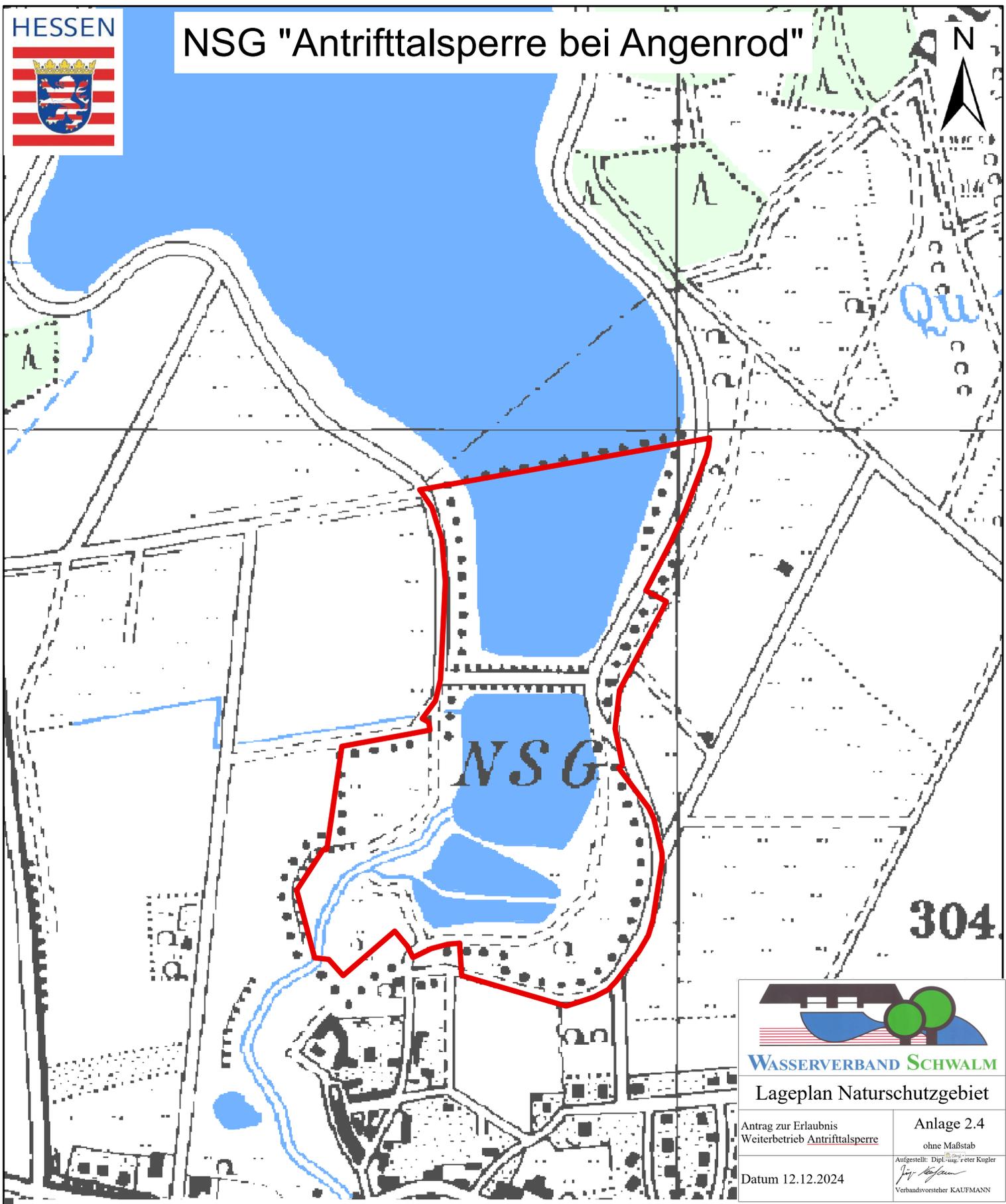
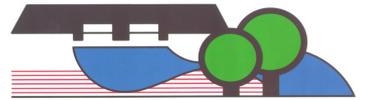
Anlage 2.3  
Maßstab 1 : 1.000

Datum 12.12.2024

Aufgestellt: Dipl.-Ing. Peter Kugler  
*Peter Kugler*  
Verbandsvorsteher KAUFMANN



# NSG "Antrittalsperre bei Angenrod"

**WASSERVERBAND SCHWALM**

Lageplan Naturschutzgebiet

Antrag zur Erlaubnis Weiterbetrieb Antrittalsperre	Anlage 2.4 ohne Maßstab
Datum 12.12.2024	Aufgestellt: Dipl.-Ing. Peter Kugler <i>Peter Kugler</i> Verbandsvorsteher KAUFMANN

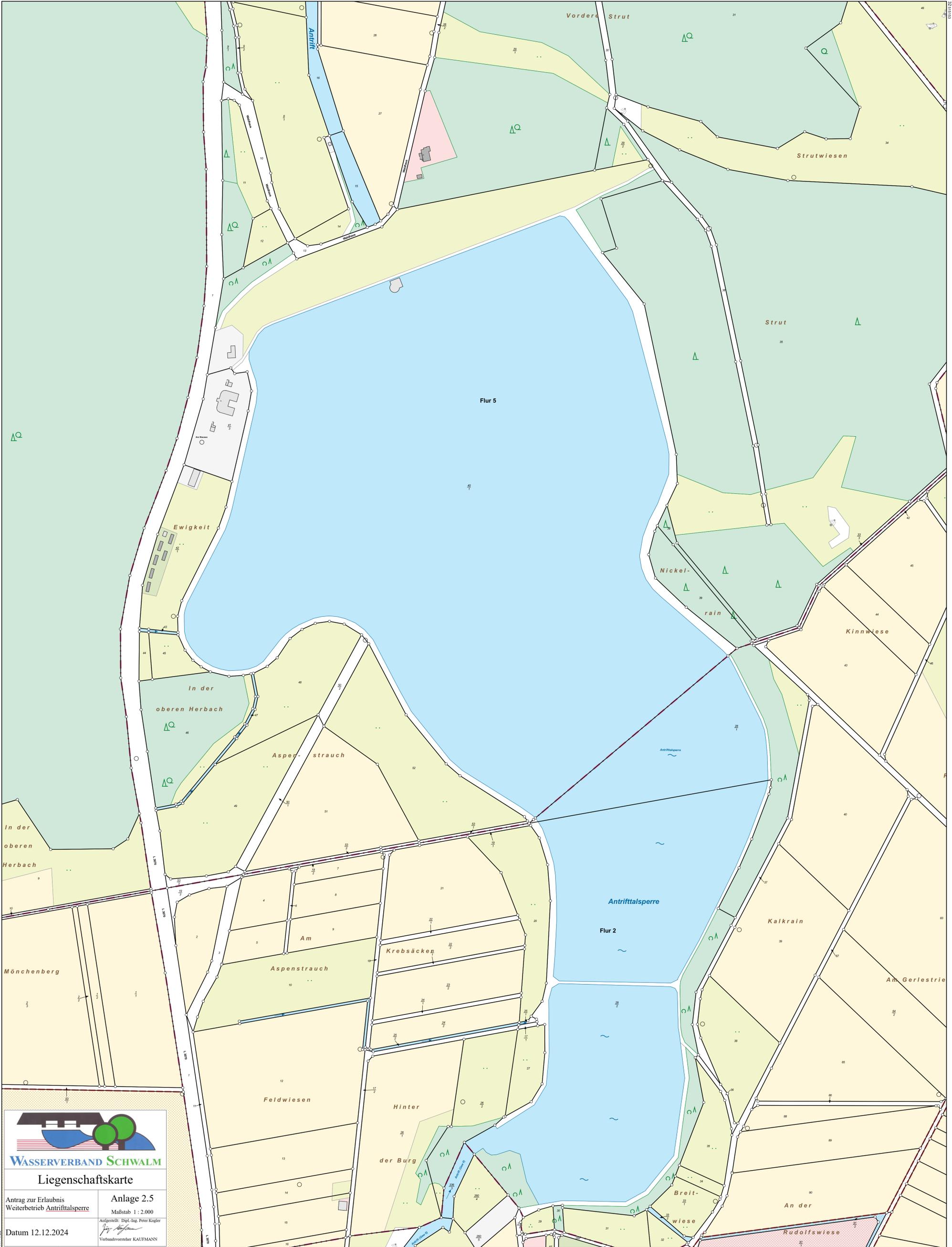


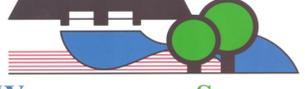
Kartographie: Regierungspräsidium Gießen V 53.2

Kartengrundlage: Topographische Karte 1:25.000, Blatt 5221 mit Genehmigung des Hessischen Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation.

 Naturschutzgebiet (NSG)

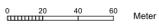





  
**WASSERVERBAND SCHWALM**
  
**Liegenschaftskarte**
  
 Antrag zur Erlaubnis  
 Weiterbetrieb Antrittalsperre
  
 Anlage 2.5  
 Maßstab 1 : 2.000

Aufgestellt: Dipl.-Ing. Peter Kögler  
  
 Verbandsvorsteher KAUFMANN

Datum 12.12.2024



Dieser Auszug wurde maschinell erstellt.

**HESSEN**
  

**Amt für Bodenmanagement Fulda**
  
 Washingtonallee 1
   
 36041 Fulda

Flurstück: 40/1
   
 Flur: 5
   
 Gemarkung: Seibelsdorf

Gemeinde: Antriftal
   
 Kreis: Vogelsberg
   
 Regierungsbezirk: Gießen

**Auszug aus dem**
  
**Liegenschaftskataster**
  
 Liegenschaftskarte 1:2000
   
 Hessen
   
 Erstellt am 03.12.2024
   
 Antrag: 202749231-1